

Jahresbericht

Studienjahr 2013

Institut für Internationale
Entwicklung



Internationale
Entwicklung

<http://ie.univie.ac.at/>



universität
wien

Inhaltsverzeichnis

1	Institut.....	2
1.1	Vorwort.....	2
1.2	Profil.....	3
1.3	Personal.....	4
1.4	Veranstaltungen & Konferenzen	6
1.5	Gäste des Instituts.....	12
2	Lehre & Forschung.....	12
2.1	HörerInnenstatistik.....	12
2.2	„Internationale Entwicklung“ als Studium.....	13
2.3	Das ausgelaufene „Individuelle Diplomstudium“	14
2.4	Erasmus-Outgoings im Studienjahr 2013	16
2.5	Drittmittel- und Forschungsprojekte.....	16
2.6	Forschungsgruppen	26
3	Berichte der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen	30
3.1	Maren Borkert	30
3.2	Anja Breitwieser	32
3.3	Alejandro Cuñat	33
3.4	Petra Dannecker	37
3.5	Sara de Jong	43
3.6	Judith Ehlert.....	45
3.7	Bea Gomes	47
3.8	Margarete Grandner	48
3.9	Ralph Guth.....	52
3.10	Hanna Hacker.....	53
3.11	Christine Klapeer.....	58
3.12	Helmut Krieger	61
3.13	Stefanie Kron.....	63
3.14	Sarra Moneir.....	67
3.15	Clemens Pfeffer	68
3.16	Wolfram Schaffar.....	69
3.17	Valentin Seidler	72
3.18	Yuki Seidler	73
3.19	Zeynep Sezgin	74
3.20	Fabian Unterberger	75
3.21	Christiane Voßemer	76
3.22	Stefanie Wöhl	77
4	Anhang	79
5	Impressum.....	82

1 Institut

1.1 Vorwort

Wir freuen uns sehr, den Jahresbericht des Instituts für Internationale Entwicklung zu präsentieren. Dieser Jahresbericht ist insofern ein besonderer, da er das Wintersemester 2013/14 miteinschließt. Es war uns wichtig, das Auslaufen des Individuellen Diplomstudiums Internationale Entwicklung zum 30. April 2014 in diesen Bericht mit aufzunehmen. Einerseits um uns offiziell noch einmal bei allen Lektorinnen, Lektoren und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu bedanken, die mit viel Engagement, zeitlichem Einsatz und Begeisterung uns und die Diplomandinnen und Diplomanden bei der Fertigstellung ihrer Diplomarbeiten unterstützt und die vielen mündlichen Prüfungen mitgetragen haben. Es war zweifelsfrei eine sehr intensive Zeit, wir haben alle viel gelernt und neue Arbeits- und Forschungsbereiche kennengelernt. Andererseits verdienen aber auch die Studierenden, die uns über ihre zum Teil hervorragenden Arbeiten immer wieder gezeigt haben, dass die Studienrichtung Internationale Entwicklung ihrem Anspruch gerecht wird, kritische Entwicklungsforschung zu lehren und die Studierenden zu selbstständigem wissenschaftlichem Arbeiten zu motivieren, unsere Anerkennung. Wir hoffen, dass wir im Kontext des Masterstudiums Internationale Entwicklung diesen Weg weiterführen können.

Im Bereich der Forschung haben wir im letzten Jahr über neue Forschungsprojekte und neue Mitarbeiterinnen zusätzliche Themenfelder und damit auch neue Perspektiven und Zugänge integriert. Nennen möchten wir an dieser Stelle das vom FWF geförderte Lise Meitner Projekt ‚Legitimacy of Faith Based Humanitarian Organizations‘, welches Dr. Zeynep Sezgin seit 2013 am Institut durchführt sowie das vor allem von Dr. Sara de Jong und Prof. Dr. Petra Dannecker beantragte und bewilligte EU Marie Curie Projekt 'Employing the Cultural Broker in the Governance of Migration and Integration' (BrokerInG), welches bis 2016 am Institut angesiedelt ist. Als neue Mitarbeiterin ist Dr. Judith Ehlert ebenfalls letztes Jahr ans Institut gekommen, die mit ihren Forschungsschwerpunkten Ernährung, Esskultur, Körperpolitik, sowie Umwelt und natürliche Ressourcen sicherlich auch neue Akzente in Lehre und Forschung setzen wird. Auch Vernetzungen wurden 2013/2014 institutionalisiert, z.B. im Rahmen der neuen Forschungsplattform ‚Mobile Cultures and Societies‘, die unter anderem von Prof. Dr. Petra Dannecker mitbeantragt und umgesetzt wird. Darüber hinaus pflegen wir weiterhin regelmäßigen Austausch mit unseren KooperationspartnerInnen, wie etwa der Austrian Development Agency (ADA), und suchen über gemeinsame Diskussionsveranstaltungen den Dialog sowohl mit anderen Forschungseinrichtungen als auch mit der Zivilgesellschaft.

Wir hoffen, mit diesem Jahresbericht den LeserInnen einen wertvollen Überblick über die Lehre und Forschung am Institut für Internationale Entwicklung zu geben. Weitere Informationen zu Personen, Forschung und Studium finden Sie auf unserer Instituts-Webseite (<http://ie.univie.ac.at>).



Univ.-Prof.ⁱⁿ Petra Dannecker
(Institutsleiterin)



ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Margarete Grandner
(Studienprogrammleiterin)

1.2 Profil

Das Institut für Internationale Entwicklung wurde 2010 an der Universität Wien gegründet. Es ist aus dem 2002 von Lehrenden gegründeten Projekt und Diplomstudium Internationale Entwicklung hervorgegangen.

Als interfakultäre Forschungs- und Lehrplattform konzipiert, verfolgt das Institut das Ziel, Entwicklungsforschung sowohl in der Lehre als auch der Forschung zu etablieren und weiter zu entwickeln. Getragen wird das Institut von der gemeinsamen Annahme, dass es sich bei ‚Entwicklung‘ um ein Phänomen handelt, das transdisziplinär zu analysieren und zu lehren ist. Im Zentrum der Lehre und Forschung stehen daher Theorien und Ansätze sozialer, politischer, historischer, kultureller und wirtschaftlicher Transformationen und Ungleichheiten und deren Reflexion, aber auch die kritische Begleitung der Entwicklungszusammenarbeit sowie Fragen der methodischen Herangehensweise an den Gegenstand ‚Entwicklung‘. Wir sehen eine transdisziplinäre Zusammenarbeit sowohl in Lehre als auch Forschung als Voraussetzung, um politische, ökonomische, soziale und kulturelle Prozesse, Dynamiken, Machtstrukturen und deren Zusammenspiel sowohl global als auch lokal zu verstehen. Das spiegelt sich einerseits in der interdisziplinären Zusammensetzung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider, die zusammen mit Lektorinnen und Lektoren aus unterschiedlichen Wissens- und Praxisfeldern den Ansatz der transdisziplinären Entwicklungsforschung am Institut umsetzen auch um Theorie und Praxis stärker zu verknüpfen.

In der Forschung verfolgen wir weiterführende und neue Forschungsprojekte und vernetzen uns auch über die universitären Grenzen hinweg um uns mit dem komplexen Gegenstand ‚Entwicklung‘ vor dem Hintergrund der wachsenden lokalen und globalen Ungleichheiten auseinanderzusetzen. Die Zusammenführung unterschiedlicher disziplinärer Ansätze, Konzepte und Methoden soll neue methodologische Herangehensweisen hervorbringen und zur Entwicklung neuer theoretischer Konzepte jenseits disziplinärer Grenzen beitragen. Wir kooperieren daher eng mit den entsprechenden Fachrichtungen an der Universität Wien, die sich im weitesten Sinne mit Entwicklungsforschung und/oder Forschung in den sogenannten Ländern des Südens, Entwicklungszusammenarbeit oder Nord-Süd-Beziehungen auseinandersetzen.

1.3 Personal

Professorinnen und Professoren

Univ.-Prof. *Alejandro Cuñat*, PhD (Professur Entwicklungsökonomie)

Univ.-Prof. Dr. *Petra Dannecker*, M.A. (Institutsleiterin; Professur Entwicklungssoziologie)

Ao. Univ.-Prof. Dr. *Margarete Grandner* (Studienprogrammleiterin; Professur Geschichte und Entwicklung)

Univ.-Prof. Dr. *Hanna Hacker* (ADA-Stiftungsprofessur Sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung)

Univ.-Prof. Dr. *Stefanie Kron* (Gastprofessur Sozialwissenschaftliche Entwicklungsforschung) bis 30.04.2014

Univ.-Prof. Dr. *Wolfram Schaffar* (Gastprofessur Politik des globalen Südens) bis 30.04.2013

Univ.-Prof. Dr. *Stefanie Wöhl* (Gastprofessur für politische Entwicklungsforschung) 01.04. - 31.07.2013

Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten

Dr. *Maren Borkert* (Postdoc; Entwicklungssoziologie)

Mag. *Anja Breitwieser* (Praedoc; Entwicklungsökonomie)

Dr. *Judith Ehlert* (Postdoc; Entwicklungssoziologie) seit 01.10.2013

Dr. *Christine Klapeer* (Postdoc; Sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung)

Mag. *Clemens Pfeffer* (Praedoc; Geschichte und Entwicklung)

Mag. *Christiane Voßemer* (Praedoc; Entwicklungssoziologie)

Senior-Lecturer

Dr. *Bea Gomes*

Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter

Dr. *Sara de Jong*, MA (EU-FP7-Projekt 'BorkerInG – Employing the Cultural Broker in the Governance of Migration and Integration') seit 01.03.2014

Mag. *Ralph Guth* (OeNB-Projekt 'Der Verfassungsprozess in Thailand aus der Perspektive sozialer Bewegungen') bis 28.02.2014

Mag. *Helmut Krieger* (Appear-Projekt: Conflict, Participation and Development in Palestine)

Dr. *Valentin Seidler*, BA (FWF-Projekt 'The Roles of International Trade and Resource Abundance in the Relationship between Economic Development and Production Structures')

Mag. *Yuki Seidler* (Projekt 'Science-Society Dialogues on Migration and Integration in Europe') bis 31.10.2013

Dr. *Zeynep Sezgin*, M.A. (FWF-Projekt 'Legitimacy of Faith-Based Humanitarian Organizations in Austria, Germany and Pakistan') seit 01.02.2013

Fabian Unterberger (OeNB-Projekt 'Der Verfassungsprozess in Thailand aus der Perspektive sozialer Bewegungen') bis 28.02.2013

StipendiatInnen

Dr. *Sara de Jong*, MA (Ernst-Mach-Stipendium OeAD/ICM von 01.10.2012-28.02.2013;

Catherine van Tussenbroek-Stipendium von 01.03.13-30.06.13)

Sarra Moneir, MA (Österreichischer Austauschdienst) bis 28.02.2013

Studienassistentinnen und Studienassistenten

Aljoscha Bökle (Sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung)

Tobias Boos (Politik des globalen Südens) bis 30.09.2013

Jutta Faigle (Soziologie) bis 30.04.2014

Jule Fischer (Entwicklungssoziologie) bis 31.03.2013

Isabelle Garde (Sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung)

Christoph Osztovcics (Entwicklungssoziologie) seit 01.05.2013

Eva Nicola Rinner (Entwicklungsökonomie)

David Schlauß (Politik des globalen Südens) bis 28.02.2013

Administrative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mag. *Elke Christiansen* (StudienServiceStelle)

Mag. *Daniel Görgl* (StudienServiceStelle und Erasmus-Koordinator)

Andrea Kremser (Institutsadministration, Sekretariat)

Mag. *Sarah Marquardt* (Institutsadministration) seit 01.04.2014

MMag. *Lydia Steinmassl* (Institutsadministration) bis 31.01.2014

Lektorinnen, Lektoren und Lehrende anderer Institute

Aßheuer, Tibor	Eberl, Andrea	Grünberg, Georg
Atac, Ilker	Edelmayer, Friedrich	Günay, Cengiz
Benesch, Thomas	Englert, Birgit	Gütermann, Christoph
Brandner, Vera	Evgeni, Peev	Guth, Ralph
Brocza, Andreas	Fadinger, Harald	Hartmeyer, Helmut
Brocza, Stefan	Fanizadeh, Michael	Huber, Clemens
Brousek, Jan	Faschingeder, Gerald	Jäger, Johannes
Bruch, Michael	Fritsch, Katharina	Karel, Eva
Ciganikova, Martina	Fritsche, Andrea	Kirchner, Irmgard
Clar, Christoph	Fritz, Birgit	Kirchner, Klaus
Dahlvik, Julia	Gauster, Susana	Köhler, Bettina
Daum, Raphael	George, Reena Mary	Kolland, Franz
Demel, Katharina	Gerstl, Alfred	Koppensteiner, Petra
Deutschmann, Anna	Görgl, Daniel	Kraler, Albert
Dick, Gundi	Graf, Wilfried	Krieger, Helmut
Dobinger, Johannes	Graneß, Anke	Kroismayr, Sigrid
Doucette, Erika	Gruber, Wolfgang	Kuntschner, Eva

Kuppe, René Langenberger, Birgit Lehrner, Andreas Leubolt, Bernhard Lindorfer, Martina Littig, Beate Loewe, Peter Mair, Anton Malekpour-Augustin, Jasmin Manzenreiter, Wolfram Mayrhofer, Monika Müller-Uri, Fanny Nava Rivero, Jesus Obrovsky, Michael Ossmann, Stefan Probst, Stefan Prokop, Sabine	Purkarthofer, Petra Raza, Werner Reichel, David Rienzer, Martina Ringhofer, Lisa Rodleitner, Philipp Rohregger, Barbara Santi, Massimiliano Santner, Friedarike Schicho, Walter Schleicher, Korbinian Schmidt, Lukas Schönpflug, Karin Schröder, Sabine Schuch, Klaus Seidler, Valentin Seidler, Yuki	Singh, Simron Sinzinger, Miriam Sonderegger, Arno Stemberger, Veronika Tausch, Arno Trimmel, Johannes Unfried, Berthold Vogel, Thomas Voglmayr, Irmtraud Weidinger, Bernhard Weissenbacher, Rudy Werther-Pietsch, Ursula Wexberg, Kathrin Wick, Katharina Witjes, Nina Zimmermann, Susan Zuckerhut, Patricia
---	---	--

1.4 Veranstaltungen & Konferenzen

1.4.1 ie.talks

Veranstaltungsreihe des Instituts für Internationale Entwicklung

Die Vortrags- & Diskussionsreihe stellt zum einen ein internes Austauschforum für IE-Studierende, Lehrende und Mitglieder von Forschungsgruppen dar. Zum anderen zielt das Institut mit "ie.talks" auf den Dialog mit allen Interessierten der kritischen und transdisziplinären Entwicklungsforschung ab. Um verschiedene Perspektiven und eine verbesserte Vernetzung an der IE zu garantieren, laden wir für die Vorträge auch GastreferentInnen anderer wissenschaftlicher Institutionen ein.

(Das Programm des SoSe 2013 und WiSe 2013 finden Sie im Anhang)

1.4.2 Feministisch „entwickeln“?! Kritische Perspektiven | Politische Interventionen | Globale Herausforderungen

Ringvorlesung & öffentliche Vortragsreihe des Instituts für Internationale Entwicklung im Sommersemester 2013

Organisiert von: Isabelle Garde, Hanna Hacker, Christine Klapeer, Sabine Prokop und Lydia Steinmassl, Institut für Internationale Entwicklung

Kooperationspartner_innen: Referat Genderforschung, Institut für Politikwissenschaft, VIDC, Die Grünen, Verein Frauensolidarität, Verein feministischer Wissenschaftlerinnen, u.a.; diverse Drittmittelgeber

Im Zentrum der transdisziplinären Veranstaltungsreihe stehen feministische und geschlechterkritische sowie queere und postkoloniale Analysen zu den Themen- und Handlungsfeldern ‚Entwicklung‘, Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik.

Internationale Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen und Aktivist*innen stellen verschiedene Positionen zu, Kritiken an und Analysen von ‚Entwicklung‘, alternative Ansätze und/oder Interventionen zur Diskussion und zeigen eine Pluralität an Möglichkeiten auf, das komplexe Verhältnis von ‚Entwicklung‘, Geschlecht(ern) und sexuellen (Macht-) Verhältnissen im Kontext globaler Ungleichheitslagen analytisch zu fassen und (neu) zu denken. (Programm siehe Anhang)

1.4.3 HuKo – Humanitärer Kongress Wien

Zweiter Humanitärer Kongress in Österreich

Datum: 08.03.2013

Ort: Festsäle der Universität Wien

Veranstaltet von: Institut für Internationale Entwicklung, Ärzte ohne Grenzen, Care, Caritas u.a.

Internationale Expertinnen und Experten präsentieren und diskutieren zu folgenden Themen Erfahrungen und Gedanken zu aktuellen Entwicklungen der Humanitären Hilfe:

- Gender Perspective in Humanitarian Aid – Why Gender Matters
- Women, Girls, Boys and Men – Different Needs, Equal Opportunities?
- The Security Challenges of Refugee Camps in Borderlands
- Health Care in Danger
- Humanitarian Aid – All Inclusive?
- Humanitarian Aid and Media
- Ensuring Reproductive Health in Conflict and Emergencies

1.4.4 Rethinking Palestine

International Graduate Student Conference

Datum: 13.-15.12.2013

Ort: C3-Centrum für Internationale Entwicklung, Alois Wagner Saal, Sensengasse 3, 1090 Wien

Veranstaltet von: Austrian Development Agency, Austrian Partnership Programme in Higher Education and Research for Development – appear, Institut für Internationale Entwicklung u.a.

Mit: Helmut Krieger

1.4.5 Workshop des DIAMINT-Projektes

Abschlussveranstaltung

Datum: 18.10.2013

Ort: Cafe Landtmann

Veranstaltet von: Maren Borkert, Projektleiterin Österreich des DIAMINT-Projektes gemeinsam mit Yuki Seidler

1.4.6 The Humanitarian System in Austria, Germany, and Switzerland: A comparative Analysis

Workshop

Datum: 02.12.2013

Ort: C3-Centrum für Internationale Entwicklung, Alois Wagner Saal

Veranstaltet von: Institut für Internationale Entwicklung in Kooperation mit dem Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht, Ruhr-Universität Bochum. Der Workshop findet mit finanzieller Unterstützung des FWF statt.

Mit: Zeynep Sezgin und Petra Dannecker

Der Workshop „The Humanitarian System in Austria, Germany, and Switzerland: A Comparative Analysis“ am Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien bietet Raum, um Unterschiede und Ähnlichkeiten der Humanitären Hilfe in den drei Ländern zu diskutieren und sich mit der Rolle und Legitimität von NGOs auseinanderzusetzen. Organisatorin des Workshop ist Zeynep Sezgin, Lise Meitner Stipendiatin und Leiterin des Forschungsprojekts "Legitimacy of Faith-Based Humanitarian Organizations in Austria, Germany and Pakistan". Als Expertin für religiöse humanitäre Organisationen interessiert sie sich besonders für die Wahrnehmung der Hilfsmaßnahmen in den Geberländern und Krisengebieten. Ihren Vortrag widmet sie dem Thema "The New Humanitarians in the Austrian, German, and Swiss Humanitarian Systems".

1.4.7 Let's talk about feminist activism and the ‚development machine‘

Workshop im Rahmen der Ringvorlesung und öffentlichen Vortragsreihe „feministisch ,entwickeln‘?!“

Datum: 24.06.2013

Ort: Seminarraum SG3, Sensengasse

Gestaltet von: Wendy Harcourt (International Institute of Social Studies, The Hague) und Sara de Jong (Institut für Internationale Entwicklung)

Veranstaltet von: Institut für Internationale Entwicklung in Kooperation mit dem Verband feministischer Wissenschaftlerinnen

1.4.8 Feministisch „regieren“?! Zum Begriff der Gouvernamentalität

Workshop im Rahmen der Ringvorlesung und öffentlichen Vortragsreihe „feministisch ,entwickeln‘?!“

Datum: 19.06.2013

Ort: C3-Centrum für Internationale Entwicklung, Audre Lorde Studio

Gestaltet von: Ina Kerner (Humboldt-Universität zu Berlin) und Stefanie Wöhl (Institut für Internationale Entwicklung)

Veranstaltet von: Institut für Internationale Entwicklung in Kooperation mit dem Verband feministischer Wissenschaftlerinnen

1.4.9 Que[e]rying Development (Cooperation)? Entwicklung(szusammenarbeit verque[e]ren?)

**Workshop im Rahmen der Ringvorlesung und öffentlichen Vortragsreihe
„feministisch ,entwickeln‘?!“**

Datum: 24.04.2014

Ort: Lila Tipp/Rosa Lila Villa

Gestaltet von: Isabelle Garde, Christine Klapeer, Amy Lind, Karin Schönflug

Veranstaltet von: Institut für Internationale Entwicklung in Kooperation mit dem „Lila Tipp“

1.4.10 How to study Palestinian Society? Field Research and/under Occupation

**Workshop mit Ayman Rezeqallah und Tahreer Asfour, Universität Bir Zait,
Westbank**

Datum: 18.06.2013

Ort: SR3, Sensengasse 3, 1090 Wien

Veranstaltet von: Helmut Krieger, Institut für Internationale Entwicklung

1.4.11 Südafrikas freie Wahlen 1994. Österreichische Wahlbeobachter/innen blicken zurück

Podiumsdiskussion

Datum: 10.04.2014

Ort: C3-Centrum für Internationale Entwicklung, Alois Wagner Saal, Sensengasse 3, 1090 Wien

Veranstaltet von: Forum Südliches Afrika – SADOCC in Kooperation mit dem Institut für Internationale Entwicklung

Rund zwei Dutzend Österreicher/innen waren unter den Beobachter/inne/n von Südafrikas ersten freien Wahlen im April 1994, teils im Auftrag der Regierung, teils von NGOs entsendet. Einige von ihnen blicken bei dieser Veranstaltung, die den Auftakt einer Reihe von Aktivitäten zum zwanzigjährigen Jubiläum der südafrikanischen Demokratie bildet, auf ihre spannenden persönlichen Erfahrungen zurück. Davon ausgehend sprechen wir über ihre Einschätzung der Entwicklung seit 1994 und ihre Erwartungen an die Zukunft.

1.4.12 Der neoliberale Ausverkauf Lateinamerikas. Einmal Honduras – Europa und zurück

Podiumsdiskussion

Datum: 23.01.2014

Ort: C3-Centrum für Internationale Entwicklung, Alois Wagner Saal, Sensengasse 3, 1090 Wien

Veranstaltet von: GBW Wien und dem Institut für Internationale Entwicklung

Mit: Stefanie Kron (Moderation)

Die angefochtenen November-Wahlen in Honduras zementieren den neoliberalen und autoritären Regierungsstil, den der Militärputsch im Jahr 2009 ermöglichte. Welche Konflikte treten dabei auf? Welche Rolle spielt Europa bei der Unterstützung dieses Modells? Welche Auswirkungen hat es, insbesondere hinsichtlich der verstärkten Landaneignungen (Extraktivismus, 'Green Grabbing', Modellstädte, etc.)? Welche Widerstände sind sichtbar? Drei Mitglieder des Solidaritäts-Netzwerks HONDURASDELEGATION berichten von der Delegationsreise zur Wahl und den Erfahrungen aus der langjährigen Zusammenarbeit mit sozialen, indigenen und Umwelt-Bewegungen in Honduras.

1.4.13 Perspektiven der feministischen Ökonomie auf die Krise des Kapitalismus

Vortrag & Workshop mit Friderieke Habermann

Datum: 13-14.12.2013

Ort: Campus, Altes AKH, Hof 2 HSB, Spitalgasse 2, 1090 Wien

Veranstaltet von: GBW Wien in Kooperation mit dem Institut für Internationale Entwicklung und dem Institut für Politikwissenschaft

1.4.14 ¡Yo sí puedo! Die Bildungsagenda der ALBA-TCP

Diskussionsveranstaltung mit Thomas Muhr (Universität Linz) und Daniel Görgl (Institut für Internationale Entwicklung)

Datum: 21.10.2013

Ort: C3-Centrum für Internationale Entwicklung, Alois Wagner Saal, Sensengasse 3, 1090 Wien

Veranstaltet von: Paulo Freire Zentrum in Kooperation mit dem Institut für Internationale Entwicklung und der Dreikönigsaktion

Im Rahmen der Veranstaltung gilt es, die Bildungsagenda der ALBA-TCP („Alianza Bolivariana para los Pueblos de Nuestra América – Tratado de Comercio de los Pueblos“, Bolivarianische Allianz für Lateinamerika – Handelsvertrag der Völker) vorzustellen und kritisch zu diskutieren. Kann aus der ALBA-Initiative etwas für den Norden oder für andere Regionen des Südens gelernt werden?

Eingegangen wird dabei vor allem auf die Beispiele Nicaragua und Bolivien sowie auf deren Bildungsprogramm "Yo sí puedo" ("Ja, ich kann"). Die Veranstaltung wird weniger die methodischen Aspekte der Alphabetisierungskampagnen beleuchten, als vielmehr die sozialen Kontexte, in denen solche Programme erfolgreich laufen können. Es soll darüber nachgedacht werden, was von den lateinamerikanischen Beispielen für die Bildungsdiskussion in Europa gelernt werden kann und welche Konsequenzen demnach für die globale Bildungsdebatte wünschenswert wären (z.B. im Rahmen der „Millennium Development Goals“, „Education for All Goals“ oder der „Global Campaign for Education“).

1.4.15 Sexualitäten und Körperpolitik. Präsentation des JEP 1/2013

Präsentation und Diskussion

Datum: 17.10.2013

Ort: C3-Centrum für Internationale Entwicklung, Alois Wagner Saal, Sensengasse 3, 1090 Wien

Veranstaltet von: Frauensolidarität, Institut für Internationale Entwicklung und Mattersburger Kreis

Welches Gewicht haben „Körper“ im Entwicklungsdiskurs? Welche Rolle können oder müssen Sexualpolitiken spielen, wenn wir internationale Ungleichheitsverhältnisse analysieren? Autor_innen des JEP – Journal für Entwicklungspolitik diskutieren über die Zusammenhänge von Sex, Körper, Ökonomie, Gewalt und Handlungsmacht in feministisch postkolonialer Perspektive.

1.4.16 Post-Development Praxis? Ausweg oder Holzweg. Präsentation des JEP 4/2012

Präsentation und Diskussion

Datum: 23.05.2013

Ort: C3-Centrum für Internationale Entwicklung, Audre Lorde Studio, Sensengasse 3, 1090 Wien

Veranstaltet von: Frauensolidarität, Institut für Internationale Entwicklung und Mattersburger Kreis

Mit: Hanna Hacker (Institut für Internationale Entwicklung) und Clemens Huber (IE-Absolvent)

1.4.17 Palästina – Jenseits von Neoliberalismus, Besatzung und Krieg

Vortrag mit Ghada Karmi (University of Exeter) und Adam Hanieh (University of London)

Datum: 21.01.2013

Ort: Diplomatische Akademie, Festsaal

Veranstaltet von: Institut für Internationale Entwicklung in Kooperation mit der Diplomatischen Akademie Wien

Mit: Helmut Krieger (Moderation)

1.4.18 Ökonomie der Internationalen Entwicklung

Buchpräsentation mit den Autoren Johannes Jäger und Elisabeth Springler

Datum: 16.01.2013

Ort: C3-Centrum für Internationale Entwicklung

Veranstaltet von: Institut für Internationale Entwicklung in Kooperation mit dem Mattersburger Kreis

Mit: Petra Dannecker und Valentin Seidler

1.5 Gäste des Instituts

Im Zuge von Vorträgen, Workshops, Tagungen und Kooperationsbestrebungen hatten wir folgende WissenschaftlerInnen und ExpertInnen im Studienjahr 2013 zu Gast am Institut:

- Maria Eriksson Baaz
- Lothar Brock
- Andrew Canessa
- Wolf-Dieter Eberwein
- Judith Ehlert
- Jules Falquet
- Max Haller
- Wendy Harcourt
- Heather Lynn Johnson
- Michael Lidauer
- Amy Lind
- Elisio Macamo
- Michael Mann
- Esther Maurer
- Mathias Mogge
- José Luis Rocha
- Birte Rodenberg
- Ulrike Schultz
- Gita Sen
- Nan Cho Cho Thel
- Christian Varga
- Sarjue Annette Witherspoon

2 Lehre & Forschung

Die nicht trennbare Einheit von Lehre und Studium, Forschung und Praxis soll eine transdisziplinäre Herangehensweise an Entwicklungsforschung ermöglichen.

Thematisiert werden u.a. Ursachen und Wesen der Phänomene „Entwicklung“ und „Unterentwicklung“, Entwicklungstheorien und -strategien, die Beziehungen zwischen „Nord“ und „Süd“ und ihre Geschichte sowie die Praxis der Entwicklungszusammenarbeit.

2.1 HörerInnenstatistik

Sommersemester 2013	Gesamtzahl der Studierenden
Bachelorstudium	1.448
Diplomstudium	822
Masterstudium	116

Wintersemester 2013	Gesamtzahl der Studierenden
Bachelorstudium	1.176
Diplomstudium	623
Masterstudium	241

2.2 „Internationale Entwicklung“ als Studium

Bachelorstudium Internationale Entwicklung

Seit dem Wintersemester 2009 konnte das Bachelorstudium „Internationale Entwicklung“ belegt werden. Da 2011 die STEOP (Studieneingangs- & Orientierungsphase) verpflichtend eingeführt wurde, musste ein neuer Studienplan für das Bachelorstudium 2011 konzipiert werden. Das Studium erfreute sich zwar großer Beliebtheit, es wurde von Seiten des Rektorats dennoch aufgelassen und konnte ab dem Wintersemester 2012 nicht mehr inskribiert werden.

Der Studienplan 2009 ist online abrufbar unter:

<http://ie.univie.ac.at/studieren/bachelorstudium-2009-auslaufend/studienplan/>

Der Studienplan 2011 ist online abrufbar unter:

<http://ie.univie.ac.at/studieren/bachelorstudium-2011-auslaufend/studienplan/>

Masterstudium Internationale Entwicklung

2011 wurde ein Individuelles Masterstudium für IE-BachelorabsolventInnen erstellt.

Der Studienplan ist online abrufbar unter:

[http://ie.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/proj_int_entwicklung/Studienplaene/Individuelles Masterstudium Internationale Entwicklung 28 6 2011.pdf](http://ie.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/proj_int_entwicklung/Studienplaene/Individuelles_Masterstudium_Internationale_Entwicklung_28_6_2011.pdf)

Mit Beginn des Wintersemesters 2012 wurde das Individuelle Masterstudium durch ein reguläres abgelöst und zählt bis Ende 2013 241 Studierende.

Der Studienplan ist online abrufbar unter:

<https://ie.univie.ac.at/studieren/masterstudium/>

Individuelles Diplomstudium Internationale Entwicklung

Das Individuelle Diplomstudium konnte ab 2009 nicht mehr inskribiert werden.

Der Studienplan ist online abrufbar unter:

<http://ie.univie.ac.at/studieren/diplomstudium-auslaufend/>

2.3 Das ausgelaufene „Individuelle Diplomstudium“

Explizit hervorheben möchten wir in diesem Institutsbericht das Auslaufen des Individuellen Diplomstudiums Internationale Entwicklung zum Wintersemester 2013/2014. Einer Studienrichtung, die nicht nur, wie die Studierendenzahlen über die letzten 10 Jahre gezeigt haben, eine sehr erfolgreiche war, sondern aufgrund ihrer Gründungsgeschichte und ihres Anspruchs auch eine ganz besondere ist. Vor allem, weil das Individuelle Diplomstudium Internationale Entwicklung bzw. das Projekt Internationale Entwicklung sich von Anfang an der institutionellen immer noch disziplinären Logik der Universität entzogen hat und immer bestrebt war, disziplinäre Grenzen zu überschreiten.

Auch aus der Überzeugung heraus, dass nur eine transdisziplinäre Herangehensweise an ‚Entwicklung‘ es ermöglicht, Machtstrukturen, globale Ungleichheiten und Interdependenzen auf globalen, regionalen, nationalen und lokalen Ebenen zu verstehen und kritisch zu analysieren. Besonders war aber auch die Tatsache, dass dieses Individuelle Diplomstudium vor allem von Lektorinnen und Lektoren initiiert und auch getragen wurde, die durch ihr Engagement und ihre Visionen gemeinsam mit den wenigen Festangestellten Entwicklungsforschung als Studiengang etabliert haben. Nicht zu vergessen sind auch die Studierenden, die beharrlich, kontinuierlich und oft sehr laut immer wieder ihre Überzeugung kundgetan haben, dass diese Studienrichtung notwendig ist, trotz aller Widerstände und Herausforderungen, und so maßgeblich dazu beigetragen haben, dass das Projekt Internationale Entwicklung als Institut für Internationale Entwicklung Teil der Universität geworden ist. Viele dieser Studierenden haben dieses Semester ihr Individuelles Diplomstudium erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt waren es 1.149 Studierende, davon 380 im Jahr 2014. Viele haben es geschafft, den Anspruch der Transdisziplinarität wissenschaftlich umzusetzen; einige haben ihr politisches Engagement bzw. ihren politischen Anspruch in hervorragenden Arbeiten wissenschaftlich reflektiert und zweifelsfrei zur kritischen Entwicklungsforschung beigetragen. Die Breite der behandelten Themen sowie der gewählten Zugänge und methodologischen Herangehensweisen zeugen von den unterschiedlichen wissenschaftlichen Zugängen und Möglichkeiten, die die Studienrichtung eröffnet hat, welche im Masterstudium Internationale Entwicklung nun hoffentlich genauso erfolgreich weitergeführt werden.

Petra Dannecker und Aljoscha Bökle

Statistik der abgeschlossenen Diplomarbeiten 2004-2014



Erstellt mit wordle.net

abgeschlossenen Diplomarbeiten nach Jahren

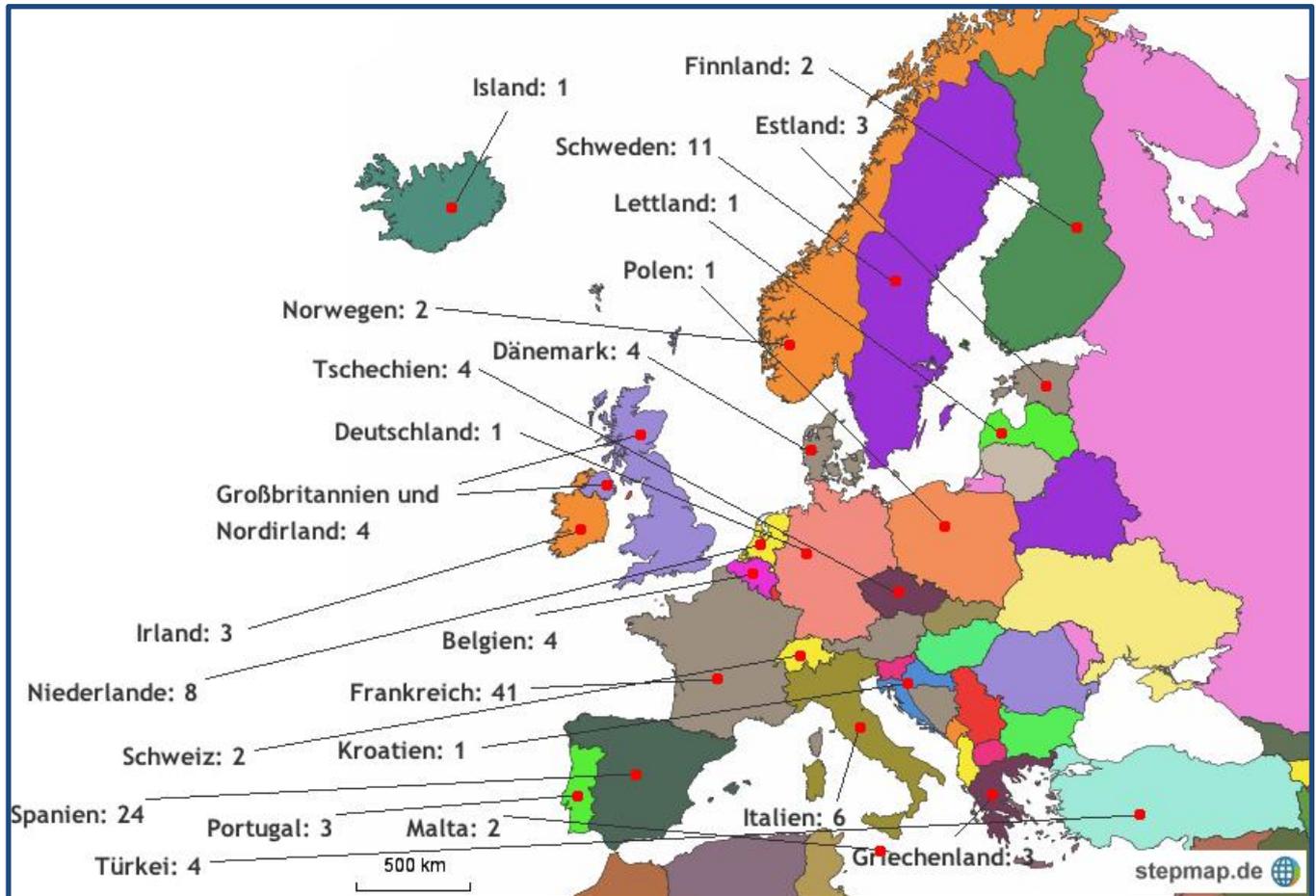
2004	1	2007	20	2010	149	2013	226
2005	3	2008	37	2011	108	2014	380
2006	5	2009	81	2012	139	Gesamt	1.149

Betreuung der Diplomarbeiten

Interne BetreuerInnen	244
Petra Dannecker	69
Alejandro Cunat	37
Wolfram Schaffar	34
Stefanie Kron	28
Margarete Grandner	28
Hanna Hacker	21
Maren Borkert	9
Christine Klapeer	6
Bea Gomes	5
Stefanie Wöhl	5
Valentin Seidler	2
Zeynep Sezgin	1

Externe BetreuerInnen	905
Walter Schicho	93
Stefan Brocza	44
Helmuth Hartmeyer	37
René Kuppe	36
Gerald Faschingeder	31
Johannes Jäger	29
Cengiz Günay	26
Birgit Englert	23
Georg Grünberg	22
Birgit Sauer	14
Ursula Werther-Pietsch	13
Andere	537

2.4 Erasmus-Outgoings im Studienjahr 2013



2.5 Drittmittel- und Forschungsprojekte

2.5.1 Conflict, Participation and Development in Palestine

Projektleiterin: Samia Al-Botmeh (Birzeit University)

Projektleiter für Österreich: Helmut Krieger (Universität Wien)

Finanziert von: ADA (Austrian Development Agency)

Mit 1. August 2011 begann dieses dreijähriges Hochschulkooperationsprojekt zwischen dem Centre for Development Studies (CDS) an der Birzeit University, West Bank und dem Institut für Internationale Entwicklung (Uni Wien).

Das Kooperationsprojekt beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Die Entwicklung eines Master-Studienplans in Entwicklungsforschung für das CDS in Birzeit
- ein Weiterbildungsprogramm für die über 150 FeldforscherInnen des CDS mit den Schwerpunkten Methoden und Methodologie der empirischen Sozialforschung
- die Einrichtung eines Forschungsclusters zu Conflict and Development am Institut für Internationale Entwicklung

→ ein Austauschprogramm sowohl für ForscherInnen als auch für Studierende zwischen der Birzeit University und dem Institut für Internationale Entwicklung

Finanziert wird das Projekt über ein von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit aufgelegtes Programm namens APPEAR (Austrian Partnership Programme in Higher Education & Research for Development, www.appear.at), dessen thematischer Fokus von Armutsbekämpfung, ländlicher Entwicklung und Konfliktprävention bis hin zu Lehre und Forschung im Zusammenhang mit Entwicklung reicht.

An dem Projekt sind folgende InstitutsmitarbeiterInnen beteiligt: Petra Dannecker, Helmut Krieger, Wolfram Schaffar, Walter Schicho.

Projektwebseite: <http://cds-ie.univie.ac.at/en/home.html>

2.5.2 DIAMINT: Science-Society Dialogues on Migrant Integration in Europe

Project Leader: Prof. Dr. Han Entzinger and Dr. Peter Scholten from the Erasmus University of Rotterdam

Austrian Project Leader: Maren Borkert

Project Staff: Sina Leopold, since September: Yuki Seidler

Financed by: VolkswagenStiftung

DIAMINT is an international comparative project that is coordinated by the Erasmus University Rotterdam. The focus is on the role that the social sciences have played in shaping public understanding of processes of immigrant integration. The project analysis how over the past few decades research-policy dialogues on these processes have developed into a much more complex science-society dialogue in several European countries. This is done from the perspective of the changing role of science in a society that itself is also in transformation. In today's science-society dialogues, scientific knowledge no longer seems accepted merely as objective knowledge. Citizens appear increasingly reflective in terms of their acceptance (or criticism) of knowledge claims. Furthermore, the contextuality of knowledge claims has become increasingly manifest as science-society dialogues have opened up and internationalized. Finally, there has been a growing recognition of the uncertainty of scientific knowledge. The research provides an in-depth analysis of how the social transformations just mentioned have contributed to a reconfiguration of science-society dialogues on immigrant integration in a number of European countries (Austria, Italy, Germany, the Netherlands, the United Kingdom) as well as on the EU-level.

Project Website: www.diamint.eu

2.5.3 The Roles of International Trade and Resource Abundance in the Relationship between Economic Development and Production Structures

Project Leader: Alejandro Cuñat

Project Staff: Valentin Seidler

Financed by: FWF Der Wissenschaftsfond

The main objective of this research project consists in studying the channels through which international trade and resource abundance affect the development and industrialization paths of countries.

In particular, we aim to produce a research agenda in each of the following topics:

Topic 1: The relative importance of comparative advantage and proximity to the core of world demand as determinants of industrialization. We look into the role of international trade and geographical position in the determination of the production structures of countries, in particular the relative weight of manufacturing to agriculture.

Topic 2: The role of international trade in determining both specialization patterns and degrees of specialization. According to various measures of sectoral concentration across a wide variety of data sources, middle-income countries diversify their production structures more than poor and rich countries.

Topic 3: The effects of factor accumulation on the allocation of production factors to different economic sectors. The main goal of this project is to design and exploit an analytical framework for measuring changes in the sectoral allocation pattern of production factors.

Topic 4: The role of natural resources in determining institutional and thus economic development. Economists and political scientists have amassed a body of evidence lending support to the “resource curse hypothesis”, which claims that abundance of natural resources is associated with (a) slow growth, (b) an enhanced risk of civil war, and (c) worse institutional quality.

2.5.4 Der Verfassungsprozess in Thailand aus der Perspektive sozialer Bewegungen. Soziale Bewegungen und Gewerkschaften zwischen der Forderung nach Grundrechten und der Ablehnung einer Juridifizierung der Politik

Projektleiter: Wolfram Schaffar

Projektmitarbeiter: Ralph Guth, Fabian Unterberger

Finanziert von: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank

Das Projekt untersucht den Demokratisierungsprozess und die Debatte um eine Verfassungsreform in Thailand, die sich unter dem Eindruck der seit 2006 andauernden politischen Krise entfaltet. Ausgehend von früheren politikwissenschaftlichen und rechtssoziologischen Arbeiten, die die soziale und politische Dynamik hinter Verfassungsreformen analysiert haben, lenkt die Untersuchung die Aufmerksamkeit auf das Rechtsbewusstsein (legal consciousness) der politischen Akteure und nimmt die langfristige strategische Ausrichtung in Bezug auf einen Rechtsdiskurs und auf ein liberales Verfassungsmodell US-amerikanischer Prägung in den Blick.

Da das Scheitern des Demokratisierungsprozesses in Thailand als Ausdruck einer weltweiten Krise der Demokratie gelten kann, versprechen die Ergebnisse über den Einzelfall hinaus einen Einblick in die Perspektiven zukünftiger Demokratisierungsprozesse anderer Länder.

Projektwebseite: <http://rights-and-development.univie.ac.at/home/>

2.5.5 Development and Migration: The missing Link

Forscherin: Sara de Jong

Finanziert von: OeAD und Catherine van Tussenbroek Fonds

The last years saw an emergence of studies on the experiences and identities of NGO workers in the global South; much less such attention has been given however to NGO workers working on a national level with migrants. Since there are significant parallels between the

themes that NGO workers in the global South and NGO workers inside the global North are confronted with, such as issues of representation, power dynamics etc., it is interesting to explore in how far critical development theory can facilitate our understanding of such national NGOs. In this research project I conduct semi-structured narrative interviews with NGO workers from e.g. Caritas and Volkshilfe, with a migrant background who support migrants.

It is increasingly common for organisations to have a diversity policy, with diversity being regarded as providing added (knowledge) value. Many NGOs supporting migrants emphasise that their services are available in multiple languages and that their employees have intercultural competences. Migrant employees are actively recruited to work in NGOs service delivery for migrants. I investigate how migrant employees of Austrian mainstream non-governmental organisations, who support migrants, are positioned within their organisation, with a particular focus on the knowledge that these workers are supposed to bring or consider themselves to be able to deliver. I employ the framework of the cultural broker and native informants, two figures emergin from (historical) anthropology and postcolonial theory to understand the positionality of NGO workers with a migration background.

2.5.6 Employing the Cultural Broker in the Governance of Migration and Integration (BrokerInG)

Forscherin: Sara de Jong

Finanziert durch: Marie Curie Intra European Fellowship

Research Aims

The BrokerInG project takes as its central objective the investigation of the role of migrant employees as ‘cultural brokers’ in the social and political context of migration and integration. It examines national and local integration discourses and regimes, as well as the reflections on work practices of migrant employees and their managers who work for institutions that deliver ‘integration services’ in Austria, the Netherlands and the UK. The three countries are selected as case studies because of their differing migration histories and regimes and allow the researcher to observe more precisely the dynamic discursive and material relation between integration and diversity.

Research Context

Since the much documented ‘crisis of multiculturalism’, new responses are searched for, ranging from resurgence to assimilationist perspectives focusing on integration and social cohesion to new models of diversity. Diversity politics takes as its point of departure the idea that diversity is no longer the exception but the norm, focuses on the individual rather than on collectivities, and, importantly, emphasises that migrants’ skills, in terms of their intercultural competences, need to be utilised. The governance of migration and integration is increasingly relegated from the state to public, semi-public institutions and NGOs.

In recent years, these organisations have adapted their services to address their diverse clientele, by among other things, recruiting employees with a migration background for their linguistic and intercultural competences.

Methodological Framework

The interdisciplinary theoretical approach of this project combines two different perspectives, a governance/governmentality framework and the concept of the cultural broker. The concept of the ‘cultural broker’, is used in anthropology to describe mediators between

‘different cultures’, often in the context of unequal power relations such as for example in the colonial era, with prominent (gendered) examples including Pocahontas, La Malinche and Krotoa. This concept aids the analysis of the ways in which the migrant employee, as cultural broker, is positioned in the governance of migration and integration. A governance perspective is used to draw attention to a broader field of political practices outside the classical parliamentary political area, such as through NGOs. Governance can be intertwined with governmentality, which, borrowing from Foucault, describes the way in which power functions not through coercion but through the establishing of norms to manage (self-)conduct.

A document analysis of policy papers and reports will be carried out in each of the three countries to gain an overview of the national integration, migration and diversity discourses and policies. In all of the three countries, semi-structured interviews with migrant employees working for NGOs that deliver ‘integration services’ will be conducted in order to analyse the ways in which they are implicated in processes of governance of integration and migration. These will be complemented by semi-structured expert interviews with the managers within these organisations, to investigate the ways in which diversity (management) is understood and how this relates to the integration agenda of the organisation as well as to wider integration and migration discourses.

2.5.7 Legitimacy of Faith-Based Humanitarian Organizations in Austria, Germany and Pakistan.

Forscherin: Zeynep Sezgin

Finanziert von: FWF – Der Wissenschaftsfonds, Lise Meitner Stipendium

The management of humanitarian action has become more and more important due to the increasing frequency and intensity of natural disasters and armed conflicts. Addressing humanitarian needs effectively requires the commitment and competence of all of the actors involved, including faith-based organizations whose roles and capacities are influenced by the level of their legitimacy. However, none of the existing studies on faith-based humanitarian organizations have systematically or empirically addressed the legitimacy of these organizations, and the public debate regarding these organizations continues to be anecdotal, and is driven by misconceptions and prejudices. Given this gap in the literature, this research will first determine whether and to what extent these organizations are perceived as legitimate in the countries in which they are headquartered and the countries in which they provide humanitarian assistance. Second, it will examine how different types of faith-based humanitarian organizations attempt to gain or maintain legitimacy.

The main hypothesis of this research is that faith-based humanitarian organizations have a comparative advantage in gaining and maintaining legitimacy in the countries where the majority of the population are coreligionists. It also assumes that these organizations choose to comply with donor interests, while they avoid, defy or manipulate the contrasting interests of other actors in their environment. In order to test these hypotheses, this research will apply the resource dependence approach, neoinstitutionalism, transnationalism, and associational theory. It will study and compare six faith-based organizations, which are headquartered in Austria or Germany and provide humanitarian assistance in Pakistan, namely a well-established Christian organization in Austria (Caritas Austria) and its German counterpart (Caritas Germany), a well-established Muslim organization in Austria (Muslims Help Austria) and its German counterpart (Muslims Help Germany), and a Muslim migrant

organization in Austria (Islamic Federation Vienna) and its counterpart in Germany (Islamic Community Millî Görüş).

Together, Austria, Germany, and Pakistan provide a perfect opportunity to discuss whether Christian and Muslim humanitarian organizations are confronted with different expectations in a country mainly populated by Muslims and in a country mainly populated by Christians. In Austria and Germany, where Christianity is the dominant religion, the opportunity structures for Christian humanitarian organizations are very similar, whereas the government attitudes toward Muslim organizations vary considerably. In Pakistan, a Muslim country with ongoing humanitarian crises, Christian humanitarian organizations have experienced difficulties because they are perceived to be promoters of Western values, norms, and political agendas.

Data for this research will be collected from secondary sources and in-depth interviews with representatives and members of the organizations, governmental agencies in Austria, Germany, and Pakistan, traditional humanitarian NGOs, UN organizations, the Red Cross and Red Crescent Movement, local cooperation partners, and beneficiaries of humanitarian aid in Pakistan.

2.5.8 Forschungsplattform 'Mobile Kulturen und Gesellschaften'

Leiterin:

Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Büttner, M.A., Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Stv. Leiterin:

Univ.-Prof. Dr. Annegret Pelz, Institut für Germanistik

Mitglieder der Fakultät für Sozialwissenschaften:

Univ.-Prof. Dr. Petra Dannecker, M.A., Institut für Internationale Entwicklung

Univ.-Prof. Dr. Birgit Sauer, Institut für Politikwissenschaft

Petra Dannecker ist an der Forschungsplattform "Mobile Kulturen und Gesellschaften" beteiligt und hat diese erfolgreich mitbeantragt.

Die Forschungsplattform "Mobile Kulturen und Gesellschaften. Interdisziplinäre Studien zu transnationalen Formationen" (engl. Titel: "Mobile Cultures and Societies. Interdisciplinary Studies on Transnational Formations") wurde 2014 für die Dauer von drei Jahren eingerichtet. An der von Univ.-Prof. Elisabeth Büttner (Institut für Theater, Film- und Medienwissenschaft) und Univ.-Prof. Annegret Pelz (Institut für Germanistik) geleiteten Plattform sind die Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät und die Fakultät für Sozialwissenschaften beteiligt.

Ziele der Forschungsplattform sind die Eröffnung, Konstituierung und begriffliche Ausdifferenzierung eines wissenschaftlichen Raums zur Erforschung von Phänomenen und Bedingungen kultureller und sozialer Mobilität. Im Rahmen der Plattform sollen unterschiedliche disziplinäre Ansätze, Theorien und Methoden zusammengeführt werden, um neue methodologische, strukturelle und inhaltliche Forschungskategorien im Feld der „Mobility Studies“ an der Universität Wien zu entwickeln.

2.5.9 The Egyptian Masses and their Role in shaping democratization and the Future of Egypt, between the Muslim Brotherhood and the Military

Forscherin: Sarra Moneir

Finanziert von: OeAD

During my stay in Vienna as a Phd candidate at the Department of Development Studies I was able to intensify my research on my dissertation topic: "The Egyptian Masses and their Role in shaping democratization and the Future of Egypt, between the Muslim Brotherhood and the Military." In doing so, I attended some PhD seminars to deepen my methodological outlook and theoretical framework in order to implement my empirical knowledge into academia. Having successfully achieved my aspired tasks in Vienna under the supervision of some professors, I am now back in Cairo conducting some trial experimenting on the field through active participation and a trial using the network analysis Approach.

2.5.10 Habilitationsprojekt: „Migration in Räumen be-/entgrenzter Staatlichkeit: Zur Mobilität von Menschen und Ideen im Kontext von Globalisierung, Europäischer Union und digitalem Zeitalter“

Universitätsassistentin: Maren Borkert

Räume begrenzter Staatlichkeit sind dadurch gekennzeichnet, dass zwischen der von der internationalen Gemeinschaft zugeschriebenen Souveränität und ihrer „effektiven Souveränität“ eine mehr oder weniger große Lücke klafft. Der Begriff der effektiven Souveränität bezeichnet hier die Fähigkeit, zentrale politische Entscheidungen herstellen zu können, und die Autorität zu haben, diese umzusetzen (Risse/Lemkuhl 2007).

Nach Max Weber wird Autorität als Chance definiert, für einen Befehl bestimmten Inhalts bei einer angebbaren Gruppe von Personen Gehorsam zu finden (Weber 1994).

Mit dem Begriff der begrenzten Staatlichkeit sollen im Folgenden Prozesse und Räume bezeichnen werden, durch die das staatliche Gewaltmonopol erodiert (wird). Hier stehen an erster Stelle internationale Migrationsbewegungen im Zentrum des Erkenntnisinteresses, die Nationalstaaten in zweifacher Weise auf die Probe stellen: Zum einen erschüttern sie die Vorstellung kulturell bzw. ethnisch homogener Nationalstaaten (Anderson 1983: 5-7). Zum anderen stellen Sie die Legitimation der politischen Macht basierend auf Differenzierung und Exklusivität (Hollifield 2003: 35) in einer Zeit der zunehmenden Mobilität von Waren, Informationen und Menschen („liberales Paradox“) in Frage. In diesem Sinne analysiert das vorliegende Habilitationsprojekt internationale Migrationsbewegungen als integraler Bestandteil allgemeiner Transformationsprozesse wie durch kulturell-wirtschaftliche Globalisierung, politische Regionalisierung (Europäisierung) und Digitalisierung sozialer Lebenswelten konstituiert, durch welche sich Gemeinschaften und Gesellschaften über national-staatliche Grenzen hinweg (in grenzüberschreitenden transnationalen) sozialen Interaktions-, Kommunikations- und Beziehungsfeldern (neu) organisieren (Basch & Schiller & Szanton Blanc 1994; Levitt & Glick Schiller 2004; Levitt & De Wind & Vertovec 2003). Der Mensch wird in diesem Kontext als aktive/r Gestaltende/r nationalstaatlicher Politik, gruppenspezifischer Vernetzung und individueller Migrationsentscheidungen aufgefasst (akteurszentrierter Ansatz).

LITERATUR:

- Anderson, Benedict (1991): *Imagined communities: reflections on the origin and spread of nationalism* (Revised and extended. ed.). London: Verso.
- Basch, Linda/Glick Schiller, Nina/ Szanton Blanc, Christina (1994): *Nations Unbound. Transnational Projects, Postcolonial Predicaments and Deterritorialized Nation-States*, New York: Gordon & Breach Science Publishers.
- Hollifield, James F. (2003): Offene Weltwirtschaft und nationales Bürgerrecht: das liberale Paradox, in: Thränhardt, Dietrich/ Hunger, Uwe (Hg.): *Migration im Spannungsfeld von Globalisierung und Nationalstaat*, Leviathan Sonderheft 22/2003, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 35-57.
- Levitt, Peggy/Glick Schiller, Nina (2004): Conceptualising Simultaneity: A Transnational Social Field Perspective on Society, *International Migration Review*, Volume 38, Number 3, 1002-1039.
- Levitt, Peggy/de Wind. Josh/Vertovec, Steven (2003): International Perspectives on Transnational Migration, *International Migration Review*, Volume 37, Number 3, 565-575.
- Risse, Thomas/Lehmkuhl, Ursula (2007): *Regieren ohne Staat? Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit* *Weber, Max (1921), *Gesammelte politische Schriften*, Baden-Baden: Nomos.

2.5.11 Habilitationsprojekt: ‚Rainbow Aid‘ als ‚ermächtigende Verletzungen‘? Ambivalenzen LGBTIQ-inklusive Entwicklungszusammenarbeit¹

Universitätsassistentin: Christine M. Klapeer

Vor dem Hintergrund zunehmender internationaler Debatten um die Rechte und Lebensbedingungen von LGBTIQs, ist auch innerhalb eines entwicklungspolitischen Feldes eine vermehrte Auseinandersetzung mit nicht-normativen Sexualitäten und Gender-Identitäten und der (möglichen) Inklusion dieser „Zielgruppe“ in die Praxis der EZA zu konstatieren. Auf der Basis einer Zusammenbindung von Erkenntnissen aus der kritischen Entwicklungsforschung, den Postdevelopment, Postcolonial und Queer Studies geht es in dem Habilitationsprojekt daher einmal um eine theoretische und epistemologische Analyse der in diesem neuen Diskursfeld verwendeten, „Sprachen“, Repräsentationsformen, Motive und Argumentationslogiken sowie deren kritischen Verortung in ein durch „Entwicklung“ (wieder) eingesetztes (rassialisiert-koloniales) Sexualitätsarchiv.

Forschungsgegenstand sind dabei sowohl Dokumente als auch Interviews mit in ausgewählten, privaten Organisationen/Stiftungen (u.a. HIVOS, Hirschfeld-Eddy-Stiftung) sowie staatlichen Entwicklungsagenturen (u.a. SIDA) tätigen Personen. Vor dem Hintergrund der queeren und postkolonialen These von der niemals vollständigen Durchsetzung von „authority“ (Bhabha) geht es in dem Projekt aber auch um eine analytische Auseinandersetzung mit den widersprüchlichen Dynamiken LGBTIQ-inklusive Entwicklungszusammenarbeit und einer zu beobachtenden ambivalenten Gleichzeitigkeit von Ermächtigung und Normierung.

¹ Die Abkürzung LGBTIQ steht für Lesbians, Gays, Bisexuals, Transgenders, Intersex and Queers, wobei das Q am Ende auch für das Wort Questioning steht – ein Verweis darauf, dass die Autorin um den Konstruktionsgehalt dieser Kategorien weiß und diese daher in kritischer Weise verwendet.

Es wird gezeigt, mit welchen unterschiedlichen Subversions- und Aneignungsstrategien einzelne LGBTIQ-Projekte EZA-Ressourcen kritisch und reflexiv nützen (können) und somit „westliche“ Dominanzverhältnisse hybridisieren und partiell destabilisieren.

2.5.12 Dissertationsprojekt: Foreign aid and the provision of productive public goods: Does aid volatility and unpredictability matter?

Universitätsassistentin: Anja Breitwieser

The existing literature acknowledges that aid volatility and unpredictability changes government incentives and increases budget planning and macroeconomic management constraints faced by the recipient country. So far no attempt has been made to investigate the effects of aid volatility and unpredictability on the provision of productive public goods. Economic growth has traditionally been the main criterion to analyze aid effectiveness on a macroeconomic level. Since the effect of foreign aid on economic growth is rather complex, aid and growth might just be too distantly linked to detect a significant effect of aid or aid volatility and unpredictability. This study aims to investigate the effect of aid volatility and unpredictability using the provision of productive public goods.

2.5.13 Dissertationsprojekt: Transnationalisierung des Rechts und die Negation der Volkssouveränität. Die Herausforderungen eines neuen globalen Konstitutionalismus für die Demokratie und wie zivilgesellschaftliche Akteure darauf reagieren.

Wissenschaftlicher Projektmitarbeiter: Ralph Guth

Zentraler Ansatzpunkt für das Dissertationsvorhaben ist die seit längerem feststellbare globale Entwicklung zur Verrechtlichung demokratischer Politik. Die Dissertation setzt sich dabei kritisch mit der Transnationalisierung von Recht (Rechtsprechung und Rechtssetzung) auseinander. Ich untersuche Strategien zivilgesellschaftlicher Akteur_innen, trotz der damit verbundenen Auflösungstendenzen national-staatlicher demokratischer Institutionen handlungsfähig zu bleiben. Als Fallbeispiel dienen zivilgesellschaftliche Akteur_innen in Thailand, die im Zuge des aktuellen Verfassungs(reform)prozesses und der Verhandlungen mit der Europäischen Union über ein Freihandelsabkommen (FTA) nach politischen Alternativen zu dieser Transnationalisierung suchen. Um über die Partikularität Thailands hinauszugehen, verankere ich meine Analyse in politik- und rechtswissenschaftlichen Theorien zu Konstitutionalismus, Volkssouveränität, Staatlichkeit, Verrechtlichung und Demokratie. Damit sollen die gefundenen empirischen Ergebnisse in einen größeren (transnationalen) Kontext gestellt und gleichzeitig ein Beitrag zur Weiterentwicklung der angesprochenen Theorien geleistet werden.

2.5.14 Dissertationsprojekt: Antikolonialer Widerstand in der Weimarer Republik, 1919-1933

Universitätsassistent: Clemens Pfeffer

Vom 10. bis 15. Februar 1927 tagte in Brüssel der „Kongress gegen koloniale Unterdrückung und Imperialismus“. Die internationale Versammlung, an der über 150 Delegierte aus aller Welt teilnahmen, gilt als das bedeutendste Schlaglicht antikolonialen Engagements, das von der „kolonialen Metropole“ ausging. Die Einzigartigkeit dieses Kongresses bestand nicht nur

in der Zusammenkunft antikolonialer Akteur_innen aus Europa, Asien, Afrika und Lateinamerika, sondern auch darin, dass Vertreter_innen unterschiedlichster politischer Lager – von Kommunisten und Sozialdemokraten über Pazifisten bis hin zu bürgerlichen Intellektuellen und führende Repräsentant_innen der nationalen Befreiungsbewegungen aus den Kolonien – aufeinandertrafen und gemeinsame Strategien für die Befreiung der nach nationaler Unabhängigkeit strebenden Kolonien entwickelten. Wenn auch repräsentativer Höhepunkt der antikolonialen Bewegung, so war der Kongress nur ein kurzes internationales Schlaglicht, das von jahrelangem – oftmals kleinräumig organisiertem – antikolonialen Engagement begleitet war. Besonders in der Weimarer Republik waren seit Mitte der 1920er-Jahre zahlreiche Schriftsteller_innen, Journalist_innen, Hochschuldozent_innen in Ortsgruppen der „Liga gegen Imperialismus und koloniale Unterdrückung“ organisiert und versuchten über eigene Zeitschriften, Presseartikel, Diskussionsveranstaltungen, literarische Lesungen, Theaterstücke, Protestkundgebungen, Schulungskurse, Flugblattaktionen, Hausagitationen u.v.m. gegen den „neudeutschen“ Imperialismus zu mobilisieren. Meine Dissertation nimmt diese Akteur_innen ins Blickfeld und beleuchtet ihre individuellen Hintergründe für die Beteiligung am antikolonialen Widerstand. Die individuellen bzw. ortsspezifischen Artikulationen antikolonialen Protests stehen im Mittelpunkt der Analyse.

2.5.15 Dissertationsprojekt: Reproductive Healthcare at the Thai-Myanmar Border. On Translocal Negotiations of Systems of Knowledge and Practice in a Borderland

Universitätsassistentin: Christane Voßemer

The proposed dissertation deals with reproductive healthcare in the borderland of Myanmar's Karen State (Hpa An) and Thailand's Tak Province (Mae Sot), characterized by internal conflict on the one hand, high mobility and translocal interchanges on the other hand. It focuses family-planning, delivery and abortion as particularly important reproductive health issues at the Thai-Myanmar border. Throughout the past decades healthcare in this region has largely been the domain of cross-border NGOs and their mobile health-teams operating from Mae Sot (Thailand), in cooperation with international organizations and ethnic political organisations of Karen state. Their services have embraced reproductive health care, in particular issues of safe delivery and motherhood, as a priority.

These arrangements are seeing essential changes driven by the political transformations in Myanmar that are feeding into donor investment and government strategies to rebuilt state health services in Karen State and to encourage exiled organizations and people to “return”. Taking these developments as a broader context, the research approaches different reproductive health care providers, their organizational networks, health workers and clients in the borderland as central actors of local social negotiations about legitimate knowledges and practices of reproductive healthcare.

It aims, firstly, to explore the ideas, histories, and frames of reference that make up different actors' systems of knowledge and practice of reproductive health. This is primarily pursued via narrative and in-depth interviews. Secondly, the research aims to analyze the translocal 'arenas' where different actors negotiate about reproductive healthcare in the borderland. (Participant) Observation and analysis of relevant events at micro, meso and macro level will be applied to this end, particularly engaging with the interfaces of different systems of knowledge and practice. Thirdly, and inherently linked to the before-mentioned, the research looks at these phenomena under a perspective of social space and its specific constitution in

the localities of a borderland: I approach knowledge systems of reproductive health as translocal and dynamic phenomena, the research field as a multi-sited space and the borderland as space of particular interlinkages between political or physical borders and social boundaries.

2.6 Forschungsgruppen

2.6.1 Transnationalisierung und Entwicklung

Transnationale Räume und Gemeinschaften (Verflechtungszusammenhänge, die über Ländergrenzen hinweg bestehen bzw. historisch gewachsen sind) spielen bei der Gestaltung sozialer, kultureller, wirtschaftlicher und politischer Transformationen im Zuge von Globalisierungsprozessen eine wichtige Rolle. Die Entstehung transnationaler Räume wird gefördert durch die Verbreitung von Massenmedien (ausgehend vom Buchdruck) und Entwicklungen in der modernen Kommunikationsindustrie, als Folge des rapiden Ausbaus und der radikalen Vergünstigungen im Reisesektor sowie durch internationale Migrationsbewegungen, durch welche der grenzüberschreitende Verkehr und Austausch von Waren und Informationen sowie die Mobilität von Menschen eine neue Qualität gewinnt. Im Zentrum der **Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“** am Institut für Internationale Entwicklung steht die Beobachtung und Analyse der Konstitutionsprozesse von transnationalen Räumen in ihren jeweiligen flächen-, zeit- und sozialräumlichen Konstellationen. Welche Netzwerke und transnationalen Räume entstehen durch historische und aktuelle Migrationsbewegungen und -beziehungen? Wie konstituieren z.B. MigrantInnen transnationale Räume und welche Rolle spielen diese im Alltagshandeln? Wie beeinflussen nationalstaatliche Grenzen und Regulierung die Entstehung und Beschaffenheit transnationaler Räume und wie wirken sich diese auf nationalstaatliche Grenzen aus? Während finanzielle und soziale Transferleistungen (remittances) gerade im Diskurs Migration und Entwicklung zu Hoffnungsträgern für den Kampf gegen Armut und globale Ungleichheit geworden sind, wird die Frage gesellschaftlicher Transformationen durch transnationale Aktivitäten sowie nach Machtstrukturen in transnationalen Räumen zu selten gestellt.

In diesem Sinne sind transnationale Räume nicht nur für die (Sozial-)Wissenschaft ein interessantes Phänomen, sie sind für Ökonomie, Kultur und Politik gleichermaßen relevant. Als theoretisches Konzept eröffnen sie einen neuen Zugang zur Erforschung und zum Verständnis von Sozialzusammenhängen und Transformationsprozessen, die nationale Grenzen überschreiten. Die Wissenschaftlerinnen, die sich in dieser Arbeitsgruppe zusammengefunden haben, verbinden unterschiedliche disziplinäre Hintergründe und Schwerpunktsetzungen mit dem gemeinsamen Interesse an grenzüberschreitender Mobilität und deren Auswirkungen. Bei den aktuellen Diskussionen steht die Frage im Vordergrund, inwieweit der Ansatz bzw. die Ansätze zu transnationalen Räumen zur Konzeptualisierung eines gemeinsamen Rahmens genutzt bzw. weiterentwickelt werden kann/können.

Anknüpfungspunkte bzw. eine Zusammenarbeit gibt es einerseits mit dem Kooperationsprojekt ‚Kommunikation im transnationalen Raum‘ der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät und einer Initiative der Universität Wien zur Einrichtung eines Postgraduierten Studiengangs ‚European Migration Studies‘.

Mitglieder der Forschungsgruppe: Maren Borkert, Petra Dannecker, Sara de Jong, Birgit Englert, Bea Gomes, Stefanie Kron, Zeynep Sezgin.

2.6.2 arge_bodies_gender_sex

Die **arge_bodies_gender_sex** (**Forschungsgruppe Körperpolitiken, Gender, Sexualitäten**) befasst sich mit Sexualitäten, Körpern und Geschlechtern als Handlungsfeld der Entwicklungszusammenarbeit (EZA) und als Thema von Entwicklungskritik. Es geht uns um Fragen der nicht-heteronormativen Identifikationen und um sexuelle Menschenrechte, um FGM/FCM und um Sexarbeit, um HIV-Präventionspolitik und um Strategien gegen sexualisierte Gewalt. Wir wollen erkunden, inwiefern feministische, queere, postkoloniale und andere Thematisierungen von Körper/Sex/Geschlecht/Begehren für Development Studies relevant sind (und umgekehrt). Durchgängig legen wir einen Schwerpunkt auf Zentrismuskritik und arbeiten mit bzw. an nicht-eurozentrischen Körperkonzepten und eurozentrismuskritischen Zugängen zu Sex/Gender-Systemen. Zu unserem Forschungsfeld gehören die Praxen von gender- und sexualpolitischen Initiativen, Bewegungen, Vernetzungen in globaler und EZA-Perspektive. Ebenso gehören analytische Begriffe dazu wie etwa „sexuelle Diaspora“, „political economy of sex“, „(post)colonial desire“, „queering development“; schließlich die Kritik an binären Oppositionen in Entwicklungsperspektive wie beispielsweise „krank/gesund“, „verstümmelt/heil“, „schmutzig/sauber“, „zu entwickeln/entwickelt“... oder auch ganz einfach (?) das alte neue Thema Gender in/und Entwicklung.

Der theoretische Rahmen der arge_bodies_gender_sex umfasst in erster Linie feministische und postkoloniale Ansätze, soll aber offen bleiben für weitere und andere theoretische Selbstverständnisse.

Aktivitäten und Zielsetzungen:

- Körperpolitiken, Sexualitäten und „Gender“ als relevantes Themenfeld der Entwicklungsforschung und der IE sichtbar halten, Diskussionen und Kontroversen dazu voranbringen;
- Anstoß geben für Forschungskooperationen und Publikationen; internationale Vernetzung, internationaler Austausch mit Forschungs- und Arbeitszusammenhängen in diesem Themenbereich (insbesondere mit dem Sexuality and Development Programme des IDS und seinen Partner_innen);
- laufender Austausch mit österreichischen Initiativen und Projekten in diesem Themenbereich;
- Konzeption von Workshops und Jours fixes an der IE zum Thema.

Mitglieder der Forschungsgruppe: Katharina Fritsch, Julia Günther, Hanna Hacker, Clemens Huber, Sara de Jong; Christine Klapeer, Rainer Schalk.

2.6.3 Geographic and Political Determinants of Economic Development

The economic performance of countries is subject to many influences. This research agenda attempts to focus on two dimensions of obvious interest:

- The geographic dimension, broadly understood (location, climate, resource abundance, characteristics of surrounding neighbors, distance to world markets, etc.), which affects, for example, specialization patterns and thereby conditions the long-run performance of countries.

- The political/institutional dimension, which establishes to a great extent the “rules of the game” (stability of property rights, bargaining power of different groups, effectiveness in the solution of public goods provision, etc.) in which economic activity takes place, thus affecting the development paths of countries.

Our research aims to have a better understanding as to how geographic and political/institutional forces affect the economic development of countries. We focus on these two dimensions separately, but also consider their interactions (e.g., the effects of geography might depend on the institutional setup in place) as well as the feedback processes that arise over time (e.g., economic performance affects the correlation of political forces and may thereby change the institutional setup of a country). Of particular interest will be the consideration of “historical accidents” leading to exogenous changes in the geography (e.g., discovery of natural resources, redefinition of borders) and the institutions (e.g. colonial influence) of countries.

Mitglieder der Forschungsgruppe: Anja Breitwieser, Alejandro Cuñat, Florian Kaulich, Valentin Seidler, Katharina Wick.

2.6.4 Staat und Staatlichkeit in den Ländern des Südens

Staat bzw. Staatlichkeit in Ländern des Südens tritt oft in Formen in Erscheinung, die mit den Kategorien der politikwissenschaftlichen Staatstheorie alleine schwer zu erfassen sind.

In manchen Ländern sind wir konfrontiert mit einem aktiven bürokratischen Apparat, der als Entwicklungsstaat weite Teile der Wirtschaft, der Arbeitsverhältnisse und der gesellschaftlichen Reproduktion steuert. In anderen Regionen erscheinen die Staatsapparate in dem Sinn dysfunktional bzw. inexistent, dass der Staat weder ein Gewaltmonopol innerhalb bestimmter Grenzen durchsetzen noch basale Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge bereitstellen kann.

Staatstheoretische Literatur bewegt sich bezüglich der Frage, wie diese Unterschiede analysiert werden können, in einem Spannungsfeld: Unterschiede erscheinen entweder als qualitativ andere Formen von Staatlichkeit, die auf strukturelle Abhängigkeiten und auf von diesen Abhängigkeiten bedingte unterschiedliche Entwicklungspfade zurückzuführen sind. Weitere Erklärungsansätze führen unterschiedliche staatliche Strukturen und Funktionsweisen auf regionalspezifische, kulturspezifische Unterschiede zurück. Dieser Sicht stehen Analysen gegenüber, die Staatlichkeit in Ländern des Südens als graduell unterschiedliche Ausprägungen universeller Formen sehen. Ihr Augenmerk richtet sich auf durch Kolonialismus und Globalisierung weltweit verbreitete Institutionen, bzw. sie erkennen in Globalisierungsprozessen eine Transformation von Staatlichkeit, die zu einer Harmonisierung von Staatsformen in beiden Hemisphären führt.

Im Sinne des inter- und transdisziplinären Forschungsansatzes des Instituts für Internationale Entwicklung nähert sich die Forschungsgruppe dem Phänomen von Staat aus verschiedenen disziplinären Blickwinkeln: aus der Perspektive kritischer Staatstheorie, die den Staat als geronnene Form von gesellschaftlichen Kräfteverhältnissen sieht und darüber an Konzepte von Staatlichkeit der Weltsystemtheorie und Dependenz-Theorie anschließen kann. Weiter berücksichtigt die Gruppe die Perspektive kritischer Raumtheorie, die die Transformation von Staaten unter Globalisierungsbedingungen als Re-Skalierung von Staat und Herrschaft begreift. Eine dritte Perspektive adressiert die Frage nach kulturell unterschiedlichen / kulturspezifischen Formen von Staatlichkeit, deren Kontinuität und

Reproduktion über Modernisierungs- und Globalisierungsprozesse hinweg z.B. mit dem kulturwissenschaftlichen Konzept der Transkontinuität erfasst werden kann.

Ziel der Forschungsgruppe ist es, ein Forschungsprogramm zu entwickeln, das ausgehend von konkreten Befunden und Problemen der Entwicklungsforschung die verschiedenen theoretischen Perspektiven und disziplinären Herangehensweisen in systematischer Weise zusammenführt.

Mitglieder der Forschungsgruppe: Helmut Krieger, Tobias Polak, Wolfram Schaffar und weitere Studierende und MitarbeiterInnen des Instituts.

2.6.5 Rassismus und Entwicklungszusammenarbeit

Die Forschungsgruppe Rassismus und Entwicklungszusammenarbeit existiert seit Herbst 2010 und zielt darauf ab, die Reproduktion rassistischer Strukturen und Repräsentationsformen im Kontext der (österreichischen) Entwicklungszusammenarbeit kritisch zu beleuchten. Denn „the silence on race“, so Sarah White (2002:407), „is a determining silence, which both masks and marks its centrality to the development project.“ Die Forscher_innen stimmen mit Uma Kothari (2006:4) überein:

„[...] racism is not confined to individual prejudice, stereotypes and assumptions about other people but inheres in the very idea of development [...].“

Daher wäre es wichtig, sich mit dem Zusammenhang von „Rasse“ und „Entwicklung“ bzw. Entwicklungszusammenarbeit auseinanderzusetzen, auch wenn dies keine einfache Aufgabe sein mag, da bisher kaum Forschung zu diesem Thema erfolgte (vgl. Kothari 2006:4). Um das Verhältnis zwischen Entwicklung(szusammenarbeit) und „Rasse“ zu untersuchen, identifizierte Kothari (2006:9) *„[...] three potential areas [...]. The first is the continuing legacy of colonial constructions and the persistence of forms of racial difference and hierarchy in development. The second concerns the power of whiteness and specifically how authority, expertise and knowledge become racially symbolized. The third area [...] is how ‚race‘ is disguised through the use of specialized terminology and criteria in accounting for poverty and social exclusion.“*

Die Forschungsgruppe nähert sich dem Thema auf zwei Ebenen. Im Rahmen eines Lesekreises werden verschiedene theoretische Perspektiven auf Rassismus diskutiert und gemeinsame Analyserahmen entwickelt. Auf der praktischen Ebene wird versucht, Rassismen in Repräsentationen und Strukturen der (österreichischen) Entwicklungszusammenarbeit zu diskutieren. Dazu wird mit Vertreter_innen aus der Praxis der Entwicklungszusammenarbeit und Studierenden kooperiert.

Weitere Informationen: <http://ie.univie.ac.at/forschungsschwerpunkte/rassismus-und-entwicklungszusammenarbeit/>

Mitglieder der Forschungsgruppe: Bente Gießelmann, Andrea Kremser, Clemens Pfeffer, Isabelle Schützenberger, Hanna Stepanik und Julia Stranner.

Quellen:

Kothari, Uma (2006): Critiquing ‚race‘ and racism in development discourse and practice. In: Progress in Development Studies 6, 1, 1-7.

Kothari, Uma (2006): An agenda for thinking about „race“ in development. In: Progress in Development Studies 6, 1, 9-23.

White, Sarah (2002): Thinking race, thinking development. In: Third World Quarterly 23, 3, 407-419.

3 Berichte der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen

Im Folgenden werden die Aktivitäten der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen seit 01.01.2013 bzw. seit Beginn ihres Anstellungsverhältnisses bis einschließlich 30.04.2014 aufgelistet.

3.1 Maren Borkert

Seit 01.10.2010 Universitätsassistentin (post-doc) im Bereich Entwicklungssoziologie.

3.1.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Migration(s)- und Integration(s)politiken) in internationaler Perspektive und damit verbundene Transformationsprozesse
- Regionalisierung, Globalisierung
- sozialer Wandel und technologische Innovationen (IKT)
- Transnationalisierung
- Wissenssoziologie und Wissenstransfer
- Methoden und Methodologie

3.1.2 Publikationen

Borkert, Maren (2014), 'Science-Society Dialogues on Migrant Integration in Austria – from data to wisdom?', in Scholten et al. (eds.), Research-policy dialogues on migrant integration in Europe, Amsterdam: Amsterdam University Press

Borkert, Maren & Nina Witjes (2013), 'Unheilige Allianz? Die westliche Wissensgesellschaft als Entwicklungsparadigma/Unholy Alliance? The Western Knowledge Society as a Development Paradigm', in iz3w, März/April 2013: 26-27

3.1.3 Forschungsprojekte

Science-Society Dialogues on Migrant Integration in Europe (Projektleiterin für Österreich: Maren Borkert; finanziert durch die VolkswagenStiftung, Details siehe 2.5.1).

Habilitationsprojekt: Migration in Räumen be-/entgrenzter Staatlichkeit: Zur Mobilität von Menschen und Ideen im Kontext von Globalisierung, Europäischer Union und digitalem Zeitalter (Details siehe 2.5.10).

3.1.4 Vorträge, Diskussionveranstaltungen & Moderationen

09/2013: „Crossing (Knowledge) Boundaries – The Role of Science in Integration Policymaking. The Case of Austria“; Paper präsentiert auf der 11. European Sociological Association (ESA) Conference in Turin (IT)

09/2013: “worldwide@home; Transnational Networks in the Digital Age”, Paper präsentiert auf der internationalen Migrationskonferenz ‘Examining Migration Dynamics Networks and Beyond (THEMIS)’ an der Oxford University (UK)

11/2013: "What Dialog on Integration? The Role of Science and Experts in Migrant Integration Policymaking in Austria"; Vortrag im Rahmen der 3. Research Conference 'Immigration, Incorporation and Democracy' der Arbeitsgruppe ‚ARGE Zukunft der Demokratie‘ der Österreichischen Forschungsgemeinschaft in Wien (AT)

3.1.5 Workshops

KinderuniWien 2013: „Woher kommen unsere Fußbälle? Wie Jeans, Fußbälle und andere Sachen um die Welt reisen...“; Workshop im Rahmen der Kinderuni der Universität Wien mit Kindern zwischen 10 und 12 Jahre.

KinderuniWien 2013: „Was sind eigentlich Fremde? Warum wir alle unterschiedlich sind und das auch gut so ist“; Workshop im Rahmen der Kinderuni der Universität Wien mit Kindern zwischen 7 und 9 Jahren.

Abschlussveranstaltung des DIAMINT-Projekts: Veranstalterin des Workshops ‚Science-Society Dialogues on Migrant Integration in Austria‘ am 18.10.2013 in Wien.

3.1.6 Lehrtätigkeit

SoSe 13

VO+UE: Welches Wissen für wessen Entwicklung? – Wissenssoziologische Ansätze der Entwicklungsforschung

SE: Bachelorseminar

KU: Einführung in die Entwicklungssoziologie: Globalisierungstheorien

WiSe 13

SE: Bachelorseminar

SE: Die EU: Politik, Gesellschaft, Ungleichheiten

3.1.7 Betreuung von Diplomarbeiten

Abgeschlossene Diplomarbeiten

Danzinger, Matthias. Theoretische und praktische Auswirkungen der Liberalisierung des Finanzsystems auf Entwicklungsländer.

Atteneder, Viktoria. Die Integration von (ehemaligen) unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in Österreich.

Blumreisinger, Tanja. Nationale Integrationspolitik in internationalen Beziehungen. Die Auswirkungen der österreichischen Integrationspolitik auf die bilateralen Beziehungen zwischen Österreich und der Türkei.

Ebenberger, Marlene. Die Rolle von Wissenschaft bei der Integration von Zuwanderern in Österreich. Dialoge zur Integration „religiöser Vielfalt“ am Beispiel des Islams.

Grünwald, Cornelia. Die verlorene Generation? Auswirkungen von Migration auf Jugendliche und Transnationalisierungsprozesse in der Republik Moldau.

Hoffmann, Agnes Christine. Postkoloniale Repräsentationen von Migrant*innen im aktuellen österreichischen Integrationsdiskurs.

Kieblspeck, Hannah Maria. Cyber Citizens – Politische Potenziale des Internets am Beispiel der Kampagnen-Plattform Avaaz

Markovic, Jelena. Frauen als Ware auf dem europäischen Markt. Eine Darstellung des Phänomens Frauenhandel am Beispiel von Serbien.

Schwaiger, Julia. Akteurslandschaft, Interaktionsprozesse und der Umgang mit Wissen in der Gestaltung der österreichischen Einbürgerungspolitik.

Weidinger, Valerie. Crossing/Intersecting Gender and Ethnicity in the Domestic Work Sector: Sexismen und Rassismen in einer globalen / global versteckten Wirtschaftsbranche.

3.1.8 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Koordinatorin des "Internal Research Network on International Migration, ICT and Social Transformation" im europäischen Forschungsnetzwerk „International Migration, Integration, Social Cohesion (IMISCOE)“ (gemeinsam mit Pedro Oiarzabal)

3.1.9 Weitere Aktivitäten am Institut

- Koordination des Forschungsprojektes „Science-Society Dialogues on Migrant Integration in Austria“
- Beratung für das europäisch vergleichende Forschungsprojekt „ConnectIEM“ ([Study on "ICT to support everyday life integration of immigrants or ethnic minority people \(IEM\)"](#)) sowie Bewerbung und Verbreitung in Österreich
- Sachverständige bei der Erarbeitung des postgradualen Lehrgangs „European Migration Studies“ der Uni Wien (unter Vorsitz von Frau Prof.in Rosenberger)
- Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“
- Mitglied der interdisziplinären Forschungsgruppe „Transnationale Räume“ der Uni Wien

3.2 Anja Breitwieser

Seit 21.10.2010 Universitätsassistentin (prae-doc) im Bereich der Entwicklungsökonomie.

3.2.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Entwicklungszusammenarbeit
- Unvollständige Daten und Wirksamkeitsanalysen von Entwicklungszusammenarbeit
- Allokation von ODA
- Volatilität und Unvorhersagbarkeit von ODA
- geistige Eigentumsrechte und Technologietransfer

3.2.2 Publikationen

Breitwieser, Anja/ Wick, Katharina (2013): What we miss by missing data: Aid effectiveness revisited. University of Vienna, Department of Economics Working Paper No.1302

3.2.3 Forschungsprojekte

Dissertationsprojekt: Foreign aid and the provision of productive public goods: Does aid volatility and unpredictability matter? (Details siehe 2.5.12).

3.2.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

10/05/2013 What We Miss By Missing Data: Aid Effectiveness Revisited (Coauthor: Katharina Wick); Annual Meeting of the Austrian Economic Association (Nationalökonomische Gesellschaft, NOeG) 2013, Innsbruck ([Young Economist Award](#), gemeinsam mit Katharina Wick)

22/06/2013 What We Miss By Missing Data: Aid Effectiveness Revisited (Coauthor: Katharina Wick); German Economic Association: Research Group on Development Economics (Verein für Socialpolitik: Entwicklungsökonomischer Ausschuss) 2013, München

3.2.5 Lehrtätigkeit

SoSe 13

KU Einführung in die Entwicklungsökonomie
Gemeinsam mit: Valentin Seidler

WiSe 13

KU Einführung in die Entwicklungsökonomie

3.2.6 Weitere Aktivitäten am Institut

→ Mitglied der Forschungsgruppe „Geographic and Political Determinants of Economic Development“

3.3 Alejandro Cuñat

Seit 01.03.2010 Professor für Entwicklungsökonomie.

3.3.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Entwicklungsökonomie
- Internationale Ökonomie
- Makroökonomie
- Wirtschaftswachstum

3.3.2 Publikationen

Cuñat, Alejandro und Christian Fons-Rosen: “Relative Factor Endowments and International Portfolio Choice,” *Journal of the European Economic Association*, February 2013, Vol. 11(1), pp 166-200.

Breinlich, Holger und Alejandro Cuñat: “Geography, Non-homotheticity, and Industrialization: A Quantitative Analysis,” *Journal of Development Economics*, July 2013, Vol. 103, pp 133-153.

Breinlich, Holger und Alejandro Cuñat: “Tariffs, Trade and Productivity: A Quantitative Evaluation of Heterogeneous Firm Models,” CEPR DP 9579 and CES-ifo WP 4354, July 2013. [[Featured in voxeu.org.](http://voxeu.org)]

3.3.3 Forschungsprojekte

‘The Roles of International Trade and Resource Abundance in the Relationship between Economic Development and Production Structures’ (Projektleiter: Alejandro Cuñat; finanziert durch den FWF – der Wissenschaftsfonds, Details siehe 2.5.3).

3.3.4 Vorträge, Diskussionsbeiträge & Moderationen

18/03/2013: Offshoring with Heterogeneous Firms; Copenhagen Business School, Dänemark.

26/04/2013: Vortrag im Rahmen der CESifo-Delphi Conference ‘The Economics of Firm Exporting’, München, Deutschland.

16/05/2013: Vortrag im Rahmen der Banque de France Conference ‘Globalization and labor market outcomes: recent advances’. Paris, Frankreich.

10/07/2013: Offshoring with Heterogeneous Firms; Universität Bayreuth, Deutschland.

12/12/2013: Offshoring with Heterogeneous Firms; University of Essex, Colchester, England)

28/02/2014: Geography, Non-homotheticity, and Industrialization: A Quantitative Analysis, UNIDO, Wien, Österreich.

04/03/2014: Offshoring with Heterogeneous Firms; Hungarian Academy of Sciences, Budapest, Ungarn.

3.3.5 Lehrtätigkeit

SoSe 13

SE: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung – Geschichte und Ökonomie: Werke Elinor Ostroms

Gemeinsam mit: Margarete Maria Grandner

KU: Einführung in die Entwicklungsökonomie

VO: Introductory Lecture: Development Economics

WiSe 13

SE: Bachelorseminar

VO: Grundlagen der Entwicklungsforschung

SE: Topics in Development Economics

3.3.6 Betreuung von Diplom-, Masterarbeiten & Dissertationen

Abgeschlossene Diplomarbeiten

- Danzinger, Matthias. Theoretische und praktische Auswirkungen der Liberalisierung des Finanzsystems auf Entwicklungsländer.
- Feichtinger, Daniel. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf MigrantInnen in Spanien – „Weil der Mensch zählt“.
- Haas, Florian. Wasserversorgung von Slums als eigenständige CPR-Systeme: utopisch oder machbar?
- Hartl, Anton. Environmental Effects of Trade between Middle- and High-Income Countries. Empirical Magnitude and Political Abatement Strategies
- Haug, Michaela. ‚Economic and Social Upgrading‘-Ansatzes zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen im Bekleidungssektor in Sri Lanka.
- Hörting, Thomas. Konstellation einer Krise.
- Johann, Malte. The role of social innovation in a situated approach to social justice.
- John, Linda. CSC9000T als eine Ethical Trade Initiative zur Maßnahme zum Social Upgrading im chinesischen Bekleidungssektor. Eine Analyse der arbeitsrechtlichen Bedingungen innerhalb Chinas
- Königswieder, Csilla Sophia. Grünes Wachstum in der Europäischen Union – Möglichkeiten nachhaltiger Entwicklung innerhalb des Wachstumsparadigmas.
- Krumm, Wolfgang. Das bedingungslose Grundeinkommen – ein neuer Ansatz für die Entwicklungspolitik.
- Mayer, Friederike. Möglichkeiten und Grenzen von Nahrungsreserven in Subsahara-Afrika vor dem Hintergrund der Nahrungspreiskrise 2007/08
- Medina-Traxler, Julia. Preisvolatilität und Preislevel – Auswirkungen auf die Ernährungssicherung in Entwicklungsländern
- Muminovic, Adnan. Rohstoffpolitik und Entwicklung. Von der Havana Charta bis zur aktuellen EU-Rohstoffinitiative.
- Orsini-Rosenberg, Luca. Analyzing Institutional Change. The Establishment of a sustainable Fishery at Apo Island.
- Peretti, Nicoletta. Collective Power in the Global Textile and Apparel Production Network. The impact of civil society organizations and consumer initiatives in the West on the situation of workers in developing countries.
- Rothkegel, Patrick Andreas. Brasilien unter Lula da Silva. Ein Weg ins globale Zentrum?
- Ruisinger, Patricia. Internationale Arbeitsmigration und Entwicklung. Der Bundesstaat Kerala als Beispielregion.
- Schlögl, Lukas. The End of Poverty Alleviation? Effects of Shifting Global Wealth on Aid Allocation and Graduation from Foreign Aid Eligibility.

- Schmatz, Stefanie Caroline. Komplementärwährungen – Bedeutung und Funktion für Gesellschaft und Ökonomie in marginalisierten Regionen.
- Schwendinger, Michael. Arbeitszeitverkürzung in der Krise. Das Konzept der kollektiven Arbeitszeitverkürzung im aktuellen Kontext Deutschlands.
- Spechtl, Barbara. Landnahme als Begleiterscheinung Europas Energie- und Rohstoffversorgung. Begünstigende Faktoren für land-grabbing in der Agrosprit- und Handelspolitik der EU.
- Wostry, Alexander. Exploring potentials for payments for environmental services. Financial incentives and other drivers for organic small scale farmers in the Uluguru Mountains, Morogoro.
- Zauner, Katharina. Die Schuldnerposition der Entwicklungsländer.
- Zöchmeister, Bernhard. Finanzmarktliberalisierung in Schwellenländern im 20. Jahrhundert: Vorbedingungen zwischen Erfolg und Misserfolg. Ein historischer Vergleich zwischen Südkorea, Taiwan, Chile und Brasilien.

In Arbeit befindliche Dissertationen:

- Breitwieser, Anja. What We Miss by Missing Data: Aid Effectiveness Revisited
- Kaulich, Florian. Essays in Development Economics (VWL).
- Mahmudiev, Yordan. Monetary Conservatism and Fiscal Impatience in an Open Economy (VGSE, Zweitbetreuer).
- Malasics, András. Essays on Foreign Exchange Markets (Zweitbetreuer).
- Pöschl, Johannes. Let there be light! Innovation from creation to diffusion (VWL).
- Stöllinger, Roman. Essays on the micro-structure of trade and foreign direct investment (VWL).
- Zimmermann, Stefan. Essays on Behavioral Economics and Pensions (VWL).

Abgeschlossene Dissertationen:

- Noussi, Katharina. How Public Accountability Is Institutionalized. The Case of External Public Auditing in Global Perspective Applying a Mixed Methods Approach. (Zweitbetreuer)

3.3.7 Funktionen in themenverwandten Institutionen

Mitgliedschaften, Gutachtertätigkeiten

- Experte für das FIW (Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft) Expertennetzwerk
- Associate Faculty von VGSE (Vienna Graduate School of Economics)
- Fellow von CES-ifo (Ifo Institute, Center for Economic Studies, München)
- Fellow von CeFiG (Center for Firms in the Global Economy, Budapest)
- Journals: editorial board member of Moneda y Crédito

- 2013: Teilnahme an dem jährlichen Meeting der European Economic Association in Mailand, Italien, in der Funktion als Program Committee Member
- 2014: Teilnahme an dem jährlichen Meeting der European Economic Association in Toulouse, Frankreich, in der Funktion als Program Committee Member
- Beirat bei Berufungskommissionen der Sinologie (2013), Industrieökonomik/Internationale Ökonomie (2014)
- Beirat bei den Habilitationskommissionen von Karin Mayr (2013) und Paul Pichler (2013)

Reviewer für:

- Economica
- Economic Theory
- Empirical Economics
- Journal of Development Economics
- Journal of the European Economic Association
- Journal of International Economics
- Regional Science and Urban Economics
- International Economic Review
- Review of Economic Studies
- Review of Economics and Statistics

3.3.8 Weitere Aktivitäten am Institut

- Leiter der Forschungsgruppe „Geographic and Political Determinants of Economic Development“
- Stellvertretender Institutsvorstand des Instituts für Internationale Entwicklung (seit 01.03.2010)

3.4 Petra Dannecker

Seit 15.10.2008 Professorin für Entwicklungssoziologie, seit Oktober 2010 Leiterin des Instituts für Internationale Entwicklung.

3.4.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Entwicklungssoziologie und Entwicklungspolitik
- Globalisierungs- und Migrationsprozesse
- Geschlechterforschung und internationale Frauenpolitik
- Methodologie und Methoden der Entwicklungsforschung
- Wissenschaftliche Politikberatung
- Islamisierungsprozesse in Süd- und Südostasien

3.4.2 Publikationen

Dannecker, Petra und Birgit Englert (eds.) 2014: Qualitative Methoden der Entwicklungsforschung, Wien: Mandelbaum Verlag

Dannecker, Petra und Christiane Voßemer 2014: Qualitative Interviews in der Entwicklungsforschung, in: Dannecker, Petra und Birgit Englert (eds.): Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung, Wien: Mandelbaum Verlag, S. 153-175

Dannecker, Petra und Birgit Englert 2014: Praktische und ethische Aspekte der Feldforschung in: Dannecker, Petra und Birgit Englert (eds.): Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung, Wien: Mandelbaum Verlag, S. 322-265

Dannecker, Petra und Birgit Englert 2014: Einleitung, Praktische und ethische Aspekte der Feldforschung, in: Dannecker, Petra und Birgit Englert (eds.): Qualitative Methoden in der Entwicklungsforschung, Wien: Mandelbaum Verlag, S. 7-19

Dannecker, Petra 2014: Migration, Gender and Development: Trends, Discourses and Politics in Asia, in: Poma Poma, Sara & Katharina Pühl (eds.): Perspectives on Asian Migration. Transformation of Gender Relations and Labour Relations, Berlin: Rosa Luxemburg Stiftung, pp. 16-24

Dannecker, Petra 2013: Rationalities and Images: Temporary Labour Migration from Bangladesh to Malaysia, in: International Migration, Vol 51 (1), pp. 40-60

Dannecker, Petra 2013: Entwicklungssoziologie, in: Forster, Rudolf und Eva Flicker 2013: Forschungs- und Anwendungsbereiche der Soziologie, Wien: Facultas Verlag, S. 94-107

Dannecker, Petra 2013: Textilfabriken in Bangladesch –eine Endlosschleife aus Ausbeutung Katastrophe und Entsetzen?, in Frauensolidarität 125, S. 16-18

3.4.3 Forschungsprojekte

Projektleiterin des EU-Projekts “BrokerInG – Employing the Cultural Broker in the Governance of Migration and Integration” von Sara de Jong (Details siehe 2.5.6).

Beteiligung und erfolgreiche Mitbeantragung der Forschungsplattform „Mobile Kulturen und Gesellschaften. Interdisziplinäre Studien zu transnationalen Formationen“ (engl. Titel: „Mobile Cultures and Societies - Interdisciplinary Studies on Transnational Formations“) die 2014 für die Dauer von drei Jahren eingerichtet wurde (Details siehe 2.5.8).

3.4.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

03/2013: Panel Moderation „the Security Challenges of refugee Camps in Borderlands“ im Rahmen des Austrian Humanitarian Congress 2013, Wien.

03/2013: „Migrantinnen als Entwicklungsakteure – Wege und Barrieren“, Vortrag im Rahmen der Konferenz ‚Entwicklung entwickeln‘, Veranstalter Renner Institut, VIDC, Südwind und AVP, Wien.

04/2013: „The production of knowledge and the negotiation of development and gender“, Vortrag (gemeinsam mit Gudrun Lachenmann) im Rahmen der Konferenz

„Transnational Spaces and Gender“, Fakultät für Kulturwissenschaften, Universität Paderborn, Deutschland.

06/2013: Kommentar im Rahmen der Vorstellung des Europäischen Entwicklungsbericht, ÖFSE Veranstaltung, Wien.

07/2013: „Area-specific concepts of development: Challenges for transdisciplinary development studies and area studies“, Präsentation (gemeinsam mit Wolfram Schaffar) im Rahmen der 7. EuroSEAS Conference, University of Lisbon, Lissabon, Portugal.

08/2013: „Migration, Citizenship, and Rights“, Präsentation im Rahmen der 3. International Conference on International Relations and Development, Chulalongkorn University, Bangkok, Thailand.

12/2013: Organisation und Eröffnungsrede des Workshops „The Humanitarian System in Austria, Germany and Switzerland: A Comparative Analysis“, Institut für Internationale Entwicklung, Wien und Institut für Friedenssicherungsrecht und humanitäres Völkerrecht, Ruhr- Universität Bochum, Deutschland.

12/2013: „Migration, Entwicklung und Gender: Diskurse und Analysen“, Vortrag, Rosa Luxemburg Stiftung, Berlin.

12/2013: „Internationale und regionale Mobilität von Arbeitskräften und deren Einfluss auf Entwicklung“, Impulsreferat im Rahmen der Veranstaltung zum Thema „Migration und Entwicklung – Ein Ausblick“, Veranstalter Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und ILO, Wien.

12/2013: „The Construction of Migrant Workers and Refugees in Maesot in the Light of Political Change in Myanmar“, Vortrag, Universität Passau, Südostasienkunde, Deutschland.

3.4.5 Lehrtätigkeit

SoSe 13

UE: Forschungsseminar (Teil 1) – Forschungsdesign

UE: Methoden der qualitativen Sozialforschung

SE: Bachelorseminar

SE: DiplomandInnenseminar

WiSe 13

SE: Bachelorseminar

SE: Forschungsseminar (Teil 2)

VO: Einführung in die Internationale Entwicklung

Gemeinsam mit: Judith Ehlert

3.4.6 Betreuung von Diplom-, Masterarbeiten & Dissertationen

Abgeschlossene Diplomarbeiten:

- Abe, Majerel. Migration und Entwicklung. Rückkehrmigration der Filipinos und Filipinas.
- Aboulghaith, Rascha. Die internationale EZA von Arab Aid: Entwicklungsdiskurs und Positionierung unter Beachtung der „Neue-Geber-Debatte“ anhand des Beispiels der Islamic Development Bank.
- Amiri, Haennim. Migration, Familie und Global Care Chain – Eine biografische Analyse über migrantische Care-Arbeiterinnen am Beispiel Österreich.
- Baldass, Tamima. Die Forschung der Berghof Foundation for Conflict Studies – eine historische Analyse auf der Suche nach dem „Systemischen“.
- Barrow, Maria. Transnationale Lebensrealitäten von GambierInnen in Gambia und Wien und ihre Konzepte und Entwicklung.
- Baumgartner, Andreas. Die Konstitution des Grenzregimes der EU am Beispiel der Kartierung von Migrationsbewegungen im Mittelmeerraum.
- Bayrhammer, Bernadette. Krise und Remigration. Eine qualitative Annäherung an den Fall argentinischer RückkehrerInnen aus Spanien.
- Beller, Miriam. Sicherheit im Kontext von Flucht und Asyl – Erfahrungen afghanischer Asylsuchender.
- Boschitz, Hannes. Participation in Post-Disaster Situations – the Case of Reconstruction in Nias, Indonesia.
- Culjak, Elvis. Migration und Entwicklung. Temporäre Arbeitsmigration, MigrantInnen-Organisationen und Netzwerke im Kontext transnationalen politischer Transformationsprozesse.
- De, Pasqualin Aniko. Inklusive Entwicklung? Der Stand des Inklusionsprozesses von Menschen mit Behinderungen in der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit.
- Dicketmüller, Jona. Slow Food – Genuss und Widerstand in neuen sozialen Bewegungen.
- Greiner, Magdalena. Das Selbstbild von „Volunteers“ im postkolonialen Kontext zwischen Hybridität und „othering“.
- Hagn, Veronika. Der Imam – eine Schlüsselfigur bei der Integration von muslimischen MigrantInnen in Österreich?
- Huber, Eva Maria. (Re-)Konstruktionen nationaler Identität in der Solidaritätsbewegung für die Westsahara.
- Kaltenbacher, Martin. Latin American immigrants in Genova: Lifeworld between experience and Transnational Social Space.
- Kreißl, Martina. Über den Zusammenhang von Migration und Entwicklung im Kontext von Policy Coherence for Development. Eine Analyse der Mitteilung Konkrete Leitlinien: Migration und Entwicklung der Europäischen Kommission.
- Krenmeier, Patrizia. Transnationale Organisationen in der Bekleidungsindustrie in Südostasien. Das Engagement für bessere Arbeitsbedingungen von Migrantinnen.

- Kreusch, Elena Lydia. Circus Nomads. Space – Home – Identity.
- Kuhn, Jenny. Integration von MigrantInnen und die Bedeutung des Spracherwerbs in Österreich.
- Lechowicz, Joanna. Afrikanische Diaspora in Großbritannien. Eigen- oder Fremdzuschreibung?
- Lugmayr, Lisa. Der positive Asylbescheid – Befreiungsschlag für Flüchtlinge? Welche Aus-/Nachwirkungen hat organisierte Desintegration im Asylverfahren auf den Werdegang von anerkannten Flüchtlingen und folglich auf die Aufnahmegesellschaft in Österreich?
- Mennig, Isabelle. Das emanzipatorische Potential des “islamischen Feminismus” in islamischen und nicht-islamischen Gesellschaften.
- Naprawnik, Tania-Nicole. Aushandlung von Gender am Beispiel der Nicht-Regierungsorganisation (NRO) „Symbiose“.
- Petz, Barbara. Migration und Entwicklung im europäischen Migrationsregime: Integration des Nexus in die europäische Migrationspolitik.
- Sarkissian, Julia Katharine. Migration und Frauengesundheit.
- Schreiber, Katharina. China in Sudan – Non-interference as fading key element of Chinese engagement in Africa as evidence in the Darfur conflict.
- Schreitl, Judith. Ungleiche demografische Geschlechterverhältnisse und die Besetzung des Feldes der Reproduktion durch unterschiedliche politische und religiöse Akteure im (nord)westindischen Kontext.
- Staudinger, Katharina. Sphären der Anerkennung – Wiener StraßenzeitungsverkäuferInnen im Dialog mit ihrer sozialen Umwelt.
- Stremming, Sascha. Alternative oder Ausbeutung? Philosophie und Ökonomie des Fairen Handels und Fairer Mode.
- Tabrizi, Anahita. Das Europäische Asylsystem – Hintergründe, Facetten und Konsequenzen – anhand der VO (EG) 343/2003.
- Teynor, Jana. Wandel oder Katastrophe? Die mediale Konstruktion und Inszenierung des Klimawandels in ausgewählten Online-Zeitungen aus Bangladesch, China und den USA.
- Trink, Andreas. Dam them! Wasserkonflikte in Myanmar – eine akteurszentrierte Analyse.
- Zehetner, Gregor. Environmentally Induced Migration and the Concepts Vulnerability, Resilience and Adaption. A Qualitative Content Analysis.

In Arbeit befindliche Masterarbeiten (Arbeitstitel)

- Bigelmayr, Maria. The reintegration of deported Ghanaians in their country of origin.
- Schleindl, Sylvia. Staudammprojekte und soziale Gegenbewegungen in Burma/Myanmar.
- Winter, Paul. Armut Post-2015. Positionen zentraler Akteure der OEZA.

Betreute Dissertationen

Fink, Elisabeth. (Neo)Orientalismus, Arbeit und Geschlecht. Zum Verhältnis von lokalem und transnationalen Aktivismus am Beispiel der Textilindustrie Bangladeschs“ (Zweitbetreuerin: Petra Dannecker, Universität Frankfurt) .

Girstmair, Stefanie. Transnational Feminist. Concepts of ‘Empowering’ Work in Nicaraguan Development.

Reyes, Gerald Cirilo. Development Aid in the Philippines.

Trauner, Helene. Transnationale Aktivitäten von (Re) MigrantInnen und zivilgesellschaftlichen Organisationen in Westafrika (Zweitbetreuerin: Petra Dannecker).

Voßemer, Christiane. Reproductive Healthcare at the Thai-Myanmar Border. On Translocal Negotiations of Systems of Knowledge and Practice in a Borderland.

3.4.7 Funktionen in themenverwandten Institutionen

Mitgliedschaften, Gutachterinnentätigkeiten

- Deutsche Gesellschaft für Soziologie
Sektion Entwicklungssoziologie/Sozialanthropologie der DGS (stellvertretende Sprecherin)
- Wissenschaftliche Vertreterin im Koordinationskreis des Bangladesch-Forums
- Mitglied im Beirat der Zeitschrift Peripherie
- Kuratoriumsmitglied: Österreichischen Forschungstiftung für Internationale Entwicklung
- Kuratoriumsmitglied: Österreichische Kommission für Entwicklungsfragen
- Mitglied im Beirat der Zeitschrift JEP (Austrian Journal of Development Studies)
- Fachgutachterin Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Fachgutachterin Österreichischer Austauschdienst (OeAD)
- Fachgutachterin National Science Foundation

Reviewer für:

- Asian Journal of Social Science
- Gender, Place and Culture
- European Journal of Development Research
- Population, Space and Place
- Diversities
- New Criminal Law
- South Asian Diaspora
- Environment and Planning
- Peripherie
- Feminist Economics
- Austrian Journal of Development Studies

3.4.8 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“
- 13.-14.06.13: Teilnahme an der Jahrestagung der DGS-Sektion „Entwicklungssoziologie/Sozialanthropologie“
- 24.08-03.09.13: Exkursionsbegleitung in Myanmar

3.5 Sara de Jong

Von 01.10.2012 bis 30.06.2013 am Institut für Internationale Entwicklung als Ernst-Mach und Catherine van Tussenbroek Stipendiatin.

Seit 01.03.2014 ist Sara de Jong Marie Curie Fellow am Institut für Internationale Entwicklung.

3.5.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Feminist theories, gender and ethnicity, intersectionality
- Postcolonialism
- Gender and development, critical development theory
- Diversity politics and migration
- NGOs, civil society, global citizenship
- Qualitative methods

3.5.2 Publikationen

Bracke, S., S. de Jong, S. Koevoets, F. van Leeuwen and J. Oldersma (eds.) (2014) 'Crossing Gendered Borders' (special issue), *Tijdschrift voor Genderstudies* (Dutch Journal for Gender Studies), (forthcoming) 17(3).

De Jong, S., S. Koevoets and F. van Leeuwen (eds.) (2014) 'Gendered Fortress Europe' (special issue), *Tijdschrift voor Genderstudies* (Dutch Journal for Gender Studies), 17(2).

S. F. Farris and De Jong, S. (2014) 'Discontinuous intersections: second-generation immigrant girls in transition from school to work', *Ethnic and Racial Studies*, 37(9): 380-389.

De Jong, S. and S. Koevoets (2013) (eds.) [!\[\]\(197a904fbefcdda8e9cdad07564658ef_img.jpg\) *Teaching Gender with Libraries and Archives: The Power of Information*](#) (Teaching Gender Book Series). Budapest: CEU Press.

De Jong, S. (2013) 'Intersectional Global Citizenship: Gendered and Racialised Renderings', *Politics, Groups and Identities*, 1(3): 402-416.

De Jong, S. and S.E. Wieringa (2013) 'The Library as Knowledge Broker' in: *Teaching Gender with Libraries and Archives: The Power of Information*, Teaching Gender Book Series. Budapest: CEU Press, pp. 13-30.

De Jong, S., T. Vriend and G. Meulmeester (2013) 'Core feminist texts in Europe online: teaching with the FRAGEN database' in: *Teaching Gender with Libraries and Archives: The Power of Information*, Teaching Gender Book Series. Budapest: CEU Press, pp. 76-86.

Mügge, L.M. and S. de Jong (eds.) (2013) Dialogue Section 'Intersectionalizing European Politics: Bridging Gender and Ethnicity', *Politics, Groups and Identities*, 1(3).

3.5.3 Forschungsprojekte

'Development and Migration: The Missing Link' (finanziert vom OeAD und Catherina van Tussenbroek Fonds, Details siehe 2.5.5).

'Employing the Cultural Broker in the Governance of Migration and Integration (BrokerInG)' (finanziert durch Marie Curie Intra European Fellowship, Details siehe 2.5.6).

3.5.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

07/2013: 'The Configuration of the 'Native Informant' in the Asylum System', Citizenship. Migration. Postcolonial and Decolonial Perspectives Conference, Birmingham, UK.

07/2013: 'National Discourses on Coloniality and Imperialism in Development Aid Cooperation', Race. Migration. Citizenship. Postcolonial and Decolonial Perspectives Conference, Birmingham, UK (together with C. Pfeffer).

06/2013: 'Teaching Gender with Libraries and Archives: Production, Regimes and Techniques of Power in Information, Knowledge and Archivization', FWSA Conference, Nottingham, UK (together with S. Koevoets).

06/2013: 'Native Informants, Cultural Brokers: Governing Migration', IE Talks, University of Vienna, Austria.

06/2013: 'Resistance as Constructive Complicity?', Locating of Resistance, Locations of Resistance: within and across the Disciplines, Oxford Brookes University, UK.

06/2013: 'Teaching Gender with Libraries and Archives: Production, Regimes and Techniques of Power in Information, Knowledge and Archivization', Teaching Salon "Using Archives to Teach Gender", University of Leeds, UK (together with S. Koevoets).

06/2013: Workshop Moderator, Workshop with Wendy Harcourt, Let's talk about feminist activism and the 'development machine', Vienna, Austria.

04/2013: 'The Digital and Postmodern Turn: The library as knowledge broker', Atgender Conference, Gothenburg, Sweden.

04/2013: 'Teaching Gender with Libraries and Archives', Atgender Conference, Gothenburg, Sweden (together with S. Koevoets).

04/2013: 'The Native Informant? Methodological Considerations about Positioning and Positionality', Method(olog)ische Herausforderungen der Migrationsforschung Workshop, Graz, Austria.

03/2013: 'Intersectional Global Citizenship: Gendered and Racialised Renderings', European Conference for Gender and Politics, Barcelona, Spain.

03/2013: 'The Dilemmas of 'Doing Good'? NGO Workers' Negotiations of Complicities in their Work Practices', Visiting Speakers Series, Leiden University College, NL.

03/2013: Panel Discussant, Panel Gender, Politics and Friendship, European Conference for Gender and Politics, Barcelona, Spain.

3.5.5 Lehrtätigkeit

SoSe 2013:

AG: Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit (EZ2- E II)
Gemeinsam mit: Christine Klapeer

3.5.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Affiliated Researcher at the Amsterdam Research Centre for Gender and Sexuality, University of Amsterdam.
- Affiliated Researcher at Aletta E-Quality, Institute for Women's History and Gender Equality.
- Redaktionsmitglied Tijdschrift voor Genderstudies (Dutch Journal for Gender Studies).
- Associate Editorial Board Member, Sociological Research Online Journal, March 2013-current.
- Mitglied der Forschungsgruppe Kritische Migrationsforschung (KriMi) der Universität Wien.

3.5.7 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalization and Development“.
- Mitglied der Forschungsgruppe „arge_gender_sex_bodies“

3.6 Judith Ehlert

Seit 01.10.2013 Universitätsassistentin (post-doc) im Bereich Entwicklungssoziologie.

3.6.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Entwicklungssoziologie
- Ernährung, Esskultur und Körperpolitik
- Umwelt und natürliche Ressourcen
- Soziale (zivilgesellschaftliche) Räume
- Wissenssysteme, Methodologie und Methoden der ethnographischen Entwicklungsforschung

3.6.2 Publikationen

Ehlert, Judith (zusammen mit G. Waibel und H.N. Feuer) (Hrsg.) (10/2013): Southeast Asia and the Civil Society Gaze: Scoping a Contested Concept in Cambodia and Vietnam. London: Routledge.

Ehlert, Judith (10/2013): Proto Civil Society: Pagodas and the Socio-Religious Space in Rural Cambodia. In: Waibel, G., J. Ehlert und H.N. Feuer (Hrsg.) (2013): Southeast Asia and the Civil Society Gaze: Scoping a Contested Concept in Cambodia and Vietnam. London: Routledge.

Ehlert, Judith (zusammen mit H.N. Feuer und P. Le Trong) (10/2013): Conclusion: The Civil Society Gaze. In: Waibel, G., J. Ehlert und H.N. Feuer (Hrsg.) (2013): Southeast Asia and the Civil Society Gaze: Scoping a Contested Concept in Cambodia and Vietnam London: Routledge.

Ehlert, Judith (2013): Cinematographische Hedonismuskritik. Entwicklungssoziologische Betrachtungen zu Übermaß und Mangel. In: Kofahl, D., G. Fröhlich, und L. Alberth (Hrsg.) (2013): Kulinarisches Kino. Interdisziplinäre Perspektiven auf Essen und Trinken im Film. Bielefeld: Transcript, S. 191-206.

3.6.3 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

18/12/2013: „Wassermanagement im Entwicklungskontext. Soziokulturelle Dimensionen und Herausforderungen. Kindernothilfe, Duisburg (gemeinsam mit B. Tischbein).

13/11/2013: „Beautiful Floods – Lokales Umweltwissen und Agrartransformation im Mekong Delta, Vietnam. Vortrag im Rahmen der ie.talks am Institut für Internationale Entwicklung.

3.6.4 Lehrtätigkeit

WiSe 13

VO: Einführung in die Internationale Entwicklung

Gemeinsam mit: Petra Dannecker

UE: Forschungsseminar (Teil 1) – Forschungsdesign – Ernährung, und Esskultur: Vielfalt und Unsicherheit in globalen Zusammenhängen

3.6.5 Betreuung von Masterarbeiten

Okonofua, Eva-Maria. (Re)Ordering Transition. A case study of the fishing community in Makoko, Lagos/Nigeria.

3.6.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Mitglied der European Association of Southeast Asian Studies (EuroSEAS) seit 2010
- Mitglied der German Sociological Association (DGS), Development Sociology/Social Anthropology (ESSA) seit 2011
- Mitglied der Arbeitsgruppe ‘Culinary Ethnology’, German Anthropological Association (DGV) seit 2011
- Mitglied des Agro-Food Studies Network (Austrian German Network) seit 2012

3.7 Bea Gomes

Seit 01.09.2012 Senior Lecturer am Institut für Internationale Entwicklung.

3.7.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Aid-based Entwicklung
- Rassismus und Entwicklung
- Transnationale Räume
- Luso-afrikanische Kontakträume
- Creole Studies

3.7.2 Lehrtätigkeit

SoSe 13

VO: Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

VO+UE: Rassismus

KU: Architektur der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

SE: Bachelorseminar - Kritische EZA und Rassismusforschung

WiSe 13

VO+UE: Rassismus

KU: Architektur der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

SE: Bachelorseminar - Kritische EZA und Rassismusforschung

3.7.3 Betreuung von Diplomarbeiten und Masterarbeiten

Abgeschlossene Diplomarbeiten

Augdoppler, Mathias. Kultur- und sozialemanzipatorische Hip Hop-Projekte in marginalisierten Comunidades in Brasilien.

Duffner, Ephraim. Humanitäre Hilfe in Geschichte und Gegenwart: humanitäre Prinzipien, Hilfsorganisationen, politische Verstrickungen.

Klampfl, Matthias. Gefährlich Fremd? Eine kritische Analyse von Männlichkeitskonstruktionen im Diskurs über Migration in der TV-Sendung „Bürgerforum: Die Türken in Österreich – ewige Außenseiter?“

Lentsch, Magdalena Josefa. Rassistische Praktiken als ein das Prekariat mitkonstituierendes Instrument am Beispiel von AsylwerberInnen als Arbeitskraft in Österreich.

Mobayyen, Marjan. Bildungsbenachteiligung und soziale Exklusion junger AsylwerberInnen ab dem Pflichtschulalter in Österreich.

In Arbeit befindliche Masterarbeiten

Zeune, Dorothee. Deradikalierungsprozesse von Rechtsextremist_innen in Deutschland: Eine Analyse rechtsextremistischer Distanzierungsvorgänge.

3.7.4 Funktionen in themenverwandten Institutionen:

- ECCo - Arbeitsgemeinschaft für Angewandte Afrikanistik - Institut für Afrikawissenschaften / Univ. Wien
Obfrau: Beariz de Abreu Fialho Gomes / Redaktionsmitglied
ECCo ist Herausgeberin der Stichproben - Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien

3.7.5 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“

3.8 Margarete Grandner

Seit 01.03.2010 Professorin für Geschichte und Entwicklung, seit 01.10.2010 Studienprogrammleiterin.

3.8.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Geschichte der Arbeiterbewegung 19. und 20. Jahrhundert
- Geschichte der Sozialpolitik 19. und 20. Jahrhundert
- Geschichte des Gesundheitswesens 18. bis 20. Jahrhundert

3.8.2 Publikationen

Grandner, Margarete (2013): Ein Menschenrecht auf gewerkschaftliche Organisation? Von der Französischen Revolution bis zur U N-Erklärung der Menschenrechte 1948. In: Brigitte Pellar: Wissenschaft über Gewerkschaft. Analysen und Perspektiven, Wien: ÖGB-Verlag, 253-276.

3.8.3 Lehrtätigkeit

SoSe 13

SE: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung – Geschichte und Ökonomie: Werke Elinor Ostroms

Gemeinsam mit: Alejandro Cunat

SE: DiplomandInnenseminar

SE: Masterseminar – Graduate College 2

Gemeinsam mit: Friedrich Edelmayer u.a.

VO: Grundlagen der Entwicklungsforschung

VO: Weitere Zugänge zur Geschichte – Ideengeschichte: Geschichte des politischen Denkens

Gemeinsam mit: Thomas Angerer u.a.

VO: Späte Neuzeit (Neueste Geschichte) (ca. 1800 bis heute) – Australien, 18 bis 21. Jahrhundert. Geschichte und Gesellschaft.

Gemeinsam mit: Friedrich Edelmayer u.a.

WiSe 13

FS: Insular Studies

Gemeinsam mit: Friedrich Edelmayr

VO: Indischer Ozean

Gemeinsam mit: Susanne Weigelin-Schwiedrzik

VO: Grundlagen der Politikgeschichte

Gemeinsam mit: Birgitta Bader-Zaar u.a.

SE: Bachelorseminar – „Entwicklung“ aus der Sicht Internationaler Organisationen im 20. Und 21. Jahrhundert

SE: Masterseminar / DiplomandInnenseminar / DissertantInnenseminar

Gemeinsam mit: Friedrich Edelmayr

SE: Masterseminar - Graduate College I

Gemeinsam mit: Friedrich Edelmayr, Markus Gatschnegg, Leopold Kögler

SE: Global Lives

SE: DissertantInnenseminar

3.8.4 Betreuung von Diplom-, Masterarbeiten & Dissertationen

Abgeschlossene Diplomarbeiten:

Anderl, Barbara. Der Ölpreisschock in der Wochenzeitung „DIE ZEIT“ – die mediale Berichterstattung von Oktober 1973 bis März 1974.

Bauer, Dominique. Von Flüchtlingen und Flüchtenden. Zur Konstruktion des Flüchtlingsbegriffs in der österreichischen Gesetzgebung.

Bayreder, Sonja. Konfliktanalyse eines ZARA-Rassismusreport-Fallbeispiels anhand des Verfahrens der interaktiven Konflikttransformation.

Becircic, Goran. Der Entwicklungsgedanke der Praxis-Philosophie in Jugoslawien.

Böckmann, Alexander. Antikorruption in der Entwicklungszusammenarbeit – Diskurse, Praktiken und Sichtbarkeiten.

Brichta, Dominik. Vergleich des internationalen Schutzes der Menschenrechte in Europa und Afrika.

Bridl, Martin. Die EU-Entwicklungspolitik europäischer Länder in Afrika. Mit einem Vergleich der österreichischen und deutschen Entwicklungshilfe in Uganda.

Gritsch, Martin. Die neuen Retter der Welt? Der Einfluss großer privater philanthropischer Stiftungen auf die Internationale Entwicklung mit Fokus auf die Bill & Melinda Gates Foundation.

Herbst, Anna-Barbara. Wo sind die migrantischen Schwestern im „sozialistischen Bruderstaat“? Erfahrungen von Vertragsarbeiterinnen in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik am Beispiel vietnamesischer und polnischer Frauen.

Janda, Florian. A World-Systems View on the Struggle for Hegemony in the Long Twentieth Century.

Kössl, Edith. Zugang zur Wiener Wohnungslosenhilfe. Eine kritische Überprüfung der beobachteten Praxis mit Blick auf das Menschenrecht auf Wohnen.

- Lettner, Susanne. All inclusive? – Zur Inklusion von Menschen mit Behinderung in der internationalen humanitären Hilfe Österreichs.
- Ottacher, Pia Maria. Corporate Social Responsibility als Schnittstelle zwischen öffentlicher Entwicklungszusammenarbeit und Privatwirtschaft – anhand von Wirtschaftspartnerschaften.
- Philipp, Claus. Migration im Osmanischen Reich. Beziehungen, Gruppen, Firmen.
- Poppenreiter, Marc Pascal. Europas Irrwege in der besetzten Westsahara: Viele Ressourcen aber keine Selbstbestimmung.
- Riha, Agnes. Interkulturelle Wohnprojekte im sozial geförderten Wohnbau in Wien.
- Rittler, Nurith. Tschetschenien im Widerstand. Die Rolle des Islams innerhalb tschetschenisch-russischer Konflikte ab dem 18. Jahrhundert.
- Sattler, Waltraud. Vom Studium Irregulare zum Bachelorabschluss. Die Umsetzung der Bologna Reform aus Sicht von Studienwechslern und Studienwechslerinnen am Beispiel des Individuellen Diplomstudiums der Internationalen Entwicklung.
- Schulteß, Franziska. Armut als Problem öffentlicher Sicherheit? – Diskussionen zu Bettelverboten in Wien.
- Sederl, Valentin. Kritisches Unternehmer_innentum und Critical Management Studies. Zur gegenseitigen Befruchtung von kritischer Theorie und Praxis.
- Wagner, Anna. Behinderung als Kristallisationspunkt von Intersektionen – Critical Disability Studies, feministische Disability Studies und postkoloniale Kritik.

Abgeschlossene Masterarbeiten:

- Avramovska, Elena. The Role of Action Aid International in Shaping and Reaffirming Theories and Practices of Development – From a Charity and Welfare to Human Rights Based Approaches to Development (Individuelles Masterstudium, Betreuerin, Gutachterin)
- Halldorsson, Eythor. The Dry Fog of 1783: Environmental Impact and Human Reaction to the Lakagígar Eruption (Globalgeschichte und Global Studies, Betreuerin, Gutachterin).
- Kassier, Conrad. The Political Economy of Electricity Supply – An Institutional Analysis (South Africa from the End of Apartheid to BRICS) (Individuelles Masterstudium, Betreuerin, Gutachterin).
- Safronova Irina. Is there such a thing as a ‚new‘ British Empire? The case of the Falkland Islands in the context of neoliberal imperialism (Individuelles Masterstudium, Betreuerin, Gutachterin).

Abgeschlossene Dissertationen:

- Hoffmann, Thomas. Die Nationalratswahlen der Ersten Republik Österreich. Eine statistische Studie (Betreuerin).

Krenceyova, Michaela. Africa and the Rest. Imaginations beyond a continent in African scholarship on human rights and development.

Tillian, Lisa-Maria. „Tausend Dank für dein Briefl.“ Eine Untersuchung weiblicher Lebenswelten im jüdischen Großbürgertum in Wien zwischen 1872 und 1937 anhand der Briefe von Mathilde Lieben an Marie de Rothschild (Gutachterin).

In Arbeit befindliche Dissertationen (Arbeitstitel)

Acquarelli, Marianne. Ärzte und Wundärzte in Österreich im 19. Jahrhundert.

Bayard, Frank. Der Deutsche Orden im Ersten Weltkrieg. Menschen - Monetäres – Mentales.

Ecker, Barbara. Female Crime among Austrian-Hungarian Immigrants in the USA from 1880 - 1914. Prostitution, Abortion and Child-Killing.

Escobar Cuero, Gina Paola. The Resiliency Approach to understand assistance program provided by the government of Colombia to Internally Displaced Persons (IDPs): the case of Afro-descendant and Indigenous women head of household in Cartagena and Villavicencio.

Gatschnegg, Markus. Guano Island Act.

Kögler, Leopold M. Arbeiterpriester.

Kreisky, Jan. Zur Geschichte des Verhältnisses von Migranten und Gewerkschaften in Österreich seit der Ersten Republik.

Pfeffer, Clemens. Antikolonialer Widerstand in der Weimarer Republik 1918 bis 1933.

Ruzicka, Michal. Exclusion of the Roma (Gypsies) under post-socialism: mechanisms of marginalization, forms of adaptation.

Villa, Josef. Ökonomische und politische Krisenstrategien in Österreich, den Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland zwischen 1931 und 1938 - Konvergenzen und Divergenzen.

Waldmüller, Hildegard. Hierarchisierung/Disziplinierung in der Arbeitswelt der österreichischen Eisenbahnen - vom Beginn des Bahnbaus bis 1870.

Walter, Karl. Die wirtschafts- und sozialpolitischen Auswirkungen der Industrialisierung in den USA und in der Habsburgermonarchie am Ausgang des 19. Jahrhunderts. Ein Vergleich unter besonderer Berücksichtigung der Unternehmungen von Andrew Carnegie und Karl Wittgenstein.

Wollner, Eveline: Die Entstehung des Arbeitsmarktförderungsgesetzes. Politische Debatte über dessen Gestaltung und Implementierung zwischen 1946 und 1968.

3.8.5 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Mitglied des Projektförderungsbeirats des Zukunftsfonds der Republik Österreich
- Jurymitglied des Käthe Leichter-Preises
- Mitglied der Kommission für Neuere Geschichte Österreichs

- Academic Coordinator of the Erasmus Mundus Programme „Global Studies – a European Perspective“ an der Universität Wien
- Examination Committee Global and European Studies Institute
- Mitglied des Steering Committee des European Network in Universal and Global History (ENIUGH)
- Initiativkolleg Empowerment through Human Rights
- Forschungsplattform Human Rights in the European Context
- Internationaler Beirat von geschichte.transnational
- Mitglied der Historischen Kommission „650 Jahre Universität Wien“

3.9 Ralph Guth

Von 1.3.2012 bis 28.02.2014 wissenschaftlicher Projektmitarbeiter.

3.9.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Demokratie, Verrechtlichung und globaler Konstitutionalismus, Transnationalisierung von Recht
- Kritische Staatstheorie und periphere Staatlichkeit
- Internationale Politische Ökonomie
- Politisches System, Transformationsprozesse und soziale Bewegungen im gegenwärtigen Thailand

3.9.2 Publikationen

Guth, R. (2013). EU-Krisenpolitik als Verrechtlichung der Demokratie. Autoritärer Konstitutionalismus und die Negation der Volkssouveränität. *Momentum Quarterly*, 2(1), 33-45.

Schaffar, W., & Guth, R. (2013). Constitutionalism in Thailand: Key Questions of an On-Going Research. *ASEAS - Austrian Journal of South-East Asian Studies*, 6(1), 183-187. 10.4232/10.ASEAS-6.1-10

3.9.3 Forschungsprojekte

Dissertationsprojekt: Transnationalisierung des Rechts und die Negation der Volkssouveränität. Die Herausforderungen eines neuen globalen Konstitutionalismus für die Demokratie und wie zivilgesellschaftliche Akteure darauf reagieren (Details siehe 2.5.13).

„Der Verfassungsprozess in Thailand aus der Perspektive sozialer Bewegungen. Soziale Bewegungen und Gewerkschaften zwischen der Forderung nach Grundrechten und der Ablehnung einer Juridifizierung der Politik (Projektmitarbeiter, Details siehe 2.5.4).

3.9.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

17/02/2014: „The Role of Constitutional Courts as ‚Guardians of Democracy‘ – some misunderstandings“, Public Seminar, Faculty of Political Science, Chulalongkorn University, Thailand.

05/12/2013: „Politische Unruhen in Thailand und die Krise der Demokratie“, Vortrag im Rahmen der ie.talks, Institut für Internationale Entwicklung, Wien.

03/07/2013: „New Constitutionalism in Thailand from a Social Movement’s Perspective“, Vortrag im Rahmen der 7th EuroSEAS Conference, Lissabon, Portugal.

23/01/2013: „Juristokratie versus Volkssouveränität in Thailand. Der Verfassungsprozess seit 2007 und das drohende Scheitern der Demokratie. Vortrag im Rahmen der ie.talks, Institut für Internationale Entwicklung, Wien.

3.9.5 Lehrtätigkeit

SoSe 13

KU: Politikwissenschaftliche Aspekte der Internationalen Entwicklung -
Demokratiethorien

WiSe 13

KU: Politikwissenschaftliche Aspekte der Internationalen Entwicklung - Demokratie
und Menschenrecht im Ideengeschichtlichen Zusammenhang

3.9.6 Weitere Aktivitäten am Institut

→ Mitglied der Forschungsgruppe „Staat und Staatlichkeit im globalen Süden“.

3.10 Hanna Hacker

Seit 01.01.2011 Professorin für sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung.

3.10.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Eigene Forschungsarbeiten im Berichtszeitraum konzentrieren sich auf die Schwerpunkte „Personelle Entwicklungszusammenarbeit und Autobiografien von Entwicklungsarbeiter_innen“, „Körpertheorien und -politiken in internationalen Frauenbewegungen“ und „Österreichische Außen- und Kulturpolitik in den 1960er Jahren“. Dazu Publikationen, Kooperationen, Tagungsteilnahmen und Veranstaltungen sowie Forschungsaufenthalt in Paris (Archiv- und Bibliotheksarbeiten, Kooperationsanbahnung) im Sommer 2012.
- Entwicklungsforschung, Entwicklungskritik; Theorien der Postcolonial Studies und des Postdevelopment
- Analysen zu Neuen Medien und Globalisierung im "Nord/Süd"-Verhältnis
- Paradigmen der Critical Whiteness Studies und des Kritischen Okzidentalismus
- Cultural Studies und sozialwissenschaftliche Theorien; insbesondere Konzepte der Transmigration, Transnationalität und Translokalität, Migration, Diaspora
- Theorien der Gender und Queer Studies; wissenschaftskritische und erkenntnistheoretische Ansätze zum Thema Macht und Geschlecht, zur sexuellen Differenz und zu Sex/Gender-Systemen
- Historiografiekritik und Diskurs- und Organisationsgeschichte sozialer Bewegungen

3.10.2 Publikationen

Monografien

Hacker, Hanna / Hochreiter, Susanne (Hg.) (2013): Was Wir. Beiträge für Ursula Kubes-Hofmann. Wien: Praesens.

Hacker, Hanna et al. (Hg.) (2013): Sexualitäten und Körperpolitik. JEP-Journal für Entwicklungspolitik, Jg. 29, Nr. 1.

Birgit Riegraf / Hacker, Hanna et al. (Hrsg.) (2013): Geschlechterverhältnisse und neue Öffentlichkeiten. Feministische Perspektiven. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Journal-Beiträge

Hacker, Hanna (2014): Körper der Utopie: Feministin, Nicht-Frau, Cyborg, Mestíza. In: juridikum. zeitschrift für kritik | recht | gesellschaft, Nr. 2, 230-239

Hacker, Hanna (2013): Who needs [gender] when they can have [sex]? Für eine Kritik der ‚sexy‘ Strategien im Entwicklungskontext. In: Hacker, Hanna et al. (Hg.): Sexualitäten und Körperpolitik. JEP-Journal für Entwicklungspolitik, Jg. 29, Nr. 1, 12-32.

Buchbeiträge

Hacker, Hanna (2014): Arme (und) Mädchen: Eigensinn im Raum feministisch-dekolonialer Protestgeschichte/n. In: Ellmeier, Andrea / Walkensteiner-Preschl, Claudia (Hg.): SpielRäume. Wissen und Geschlecht in Musik Theater Film. Wien: Böhlau 2014, 15-35.

Hacker, Hanna (2013): Das Paar oder der Raum dazwischen, zersplittert. In: Hacker, Hanna / Hochreiter, Susanne (Hg.): Was Wir. Beiträge für Ursula Kubes-Hofmann. Wien: Praesens, 176-186.

Hacker, Hanna (2013): „Frauen, zerreißt eure Ketten!“ Feminismus als Befreiungsbewegung in den 1970ern. In: Fink, Dagmar/ Krondorfer, Birge et al. (Hg.): Prekarität und Freiheit? Feministische Wissenschaft, Kulturkritik und Selbstorganisation. Münster: Westfälisches Dampfboot, 209-221.

3.10.3 Vorträge, Podiumstatements, Moderationen

04/2014: Vortrag und PhD-Workshop an der Akademie der Bildenden Künste, Meisterklasse Anna Dauíková. Prag, Akademie der Bildenden Künste.

12/2013: „Postkolonial, queer, feministisch ... und ‚entwicklungskritisch‘? Ansätze zum Dezentrieren von Geschlecht“. Vortrag bei: „Konstrukt Geschlecht. Disziplinär – interdisziplinäre – transdisziplinär.“ Erste Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Geschlechterforschung. Wien.

11/2013: „Disability, Development and the Exportation of Intention: Is a Global Disability Studies Really Possible?“ Hauptvortrag von Shaun Grech (Manchester Universität) im Rahmen von „Criptique Crossing Boundaries. Be/Hinderung zwischen Aktivismus und Theorie“ (Moderation). Symposium, Institut für Internationale Entwicklung und Referat Genderforschung der Universität Wien.

05/2013: „Post-Development. Ausweg oder Holzweg“. Podiumsstatement im Rahmen der Diskussions- und Präsentationsveranstaltung des JEP-Journal für Entwicklungspolitik. Wien.

04/2013: „Arme (und) Mädchen. Feministisch-dekoloniale Protestgeschichte/n.“ Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „SpielRäume“ an der Universität für Musik und darstellende Kunst. Wien.

Durchgeführte Veranstaltungen, Kooperationsveranstaltungen und Mitwirkungen (Konzept, Co-Organisation)

09-12/2013: Workshopreihe und Veranstaltung „Dokumente sprechen feministisch zurück! Widersprüchliche Wieder-Aneignungen von widerständigem Wissen“. Stichwort, Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung, Wien.

11/2013: Symposium „Criptique Crosssing Boundaries. Be/Hinderung zwischen Aktivismus und Theorie“. Wien. (Kooperationspartner_in: Referat Genderforschung; diverse Drittmittelgeber)

06/2013: „Let’s talk about feminist activism and the ‚development machine““. Workshop mit Wendy Harcourt im Rahmen der Reihe „Feministisch ‚entwickeln‘?“ an der IE.

06/2013: „Feministisch ‚regieren‘? Zum Begriff der Global Governance“. Workshop mit Prof. Ina Kerner im Rahmen der Reihe „Feministisch ‚entwickeln‘?“ an der IE. [Konzept, Co-Organisation, Teilnahme]

06/2013: Buchpräsentation und Vortrag Peggy Piesche (New York): „Knowledge, Notions of History and the Politics of Memory: Audre Lorde`s Black Internationalism and Black Feminism in Germany“. Wien. (Kooperationspartner_innen: Referat Genderforschung; Verein Frauensolidarität)

04-06/2013: Ringvorlesung und Workshopreihe „Feministisch ‚entwickeln‘?! Kritische Perspektiven, Politische Interventionen, Globale Herausforderungen“. Wien. (Kooperationspartner_innen: Referat Genderforschung, Institut für Politikwissenschaft, VIDC, Die Grünen, Verein Frauensolidarität, Verein feministischer Wissenschaftlerinnen, u.a.; diverse Drittmittelgeber)

01/2013: Reihe „Framework Gender. Abschlussarbeiten zu feministischen/ geschlechtertheoretischen Themen“. Wien. (Kooperationspartner_in: Verein Frauensolidarität)

3.10.4 Lehrtätigkeit

SoSe 12

VO: Feministisch „entwickeln“ ?! – Kritische Perspektiven / Politische Interventionen / Globale Herausforderungen
Gemeinsam mit: Christine Klapeer

SE: „Race-Class-Sex-Gender revisited“: transdisziplinäre Konzepte zur Intersektionalität

WiSe 13

AG: Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

SE: Bachelorseminar – Geschlecht, Körper, Feminismen in Entwicklung(spolitik)

SE: Erinnerungen an ‚Entwicklung‘: Museum, Archiv, kulturelles Gedächtnis

SE: Transnationale Feminismen: ‚Nicht-westliche‘ feministische Schlüsseltexte

3.10.5 Betreuung von Diplomarbeiten, Masterarbeiten & Dissertationen

Abgeschlossene Diplomarbeiten:

Bauer, Lisa (2014): „Only Rights Can Stop the Wrongs“: das neue Wiener Prostitutionsgesetz 2011 und seine Rezeption durch eine kritische Gegenöffentlichkeit.

Bökle, Aljoscha (2014): „weltwärts – sexwärts?!“ Sexualität, Gender und Begehren in weltwärts-Freiwilligendiensten.

Cunningham, Kristof-Angelo (2014): Immer wi(e)der die Anderen? Koloniale Kontinuitäten und emanzipative Transformationen in der internationalen Freiwilligenarbeit. Erzählungen von *Frauen als Teilnehmer*Innen am ‚weltwärts‘ Lern- und Entwicklungsdienst in Togo.

Garde, Isabelle (2014): Crippling Development? Ambivalenzen der Inklusion von „Behinderung“ in den Entwicklungsdiskurs.

Hofer, Reingard (2013): Kritische Wissenspraxen in der Entwicklungsforschung: Drei Perspektiven und ein Selbstversuch (mit Donna Haraway).

Höritzauer, Eva (2014): Gegenhegemoniale Diskurse von Migrant*innen in den Medien – ein postkolonialer Blick auf das Kooperationsprojekt von M-Media mit „die Presse“.

Quinhones-Hall, Salome (2014): (How) Can Women Asylum Seekers Speak? Diskursanalyse von Entscheidungen des Asylgerichtshofs in Wien bei frauenspezifischen Fluchtgründen aus feministischer postkolonialer Perspektive.

Schalk, Rainer (2014): Männlichkeiten in der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Eine diskurstheoretische Untersuchung der Öffentlichkeitsarbeit der Austrian Development Agency.

Schmidl, Clara (2014): Verständnisse von „Behinderung“ im Kontrast. Eine explorative Studie in Mosambik als Land des „globalen Südens“.

Schneider, Felix (2013): Sa/voir – Die Visualisierung von nicht-heteronormativen Körpern in der Entwicklungszusammenarbeit.

Seyerl, Noreen (2013): Gender, Religion und Entwicklung wie passt das zusammen? Der Diskurs zu Gender und Entwicklung in glaubensbasierten Entwicklungsorganisationen.

Stranner, Julia (2014): De(s)koloniale-feministische Perspektiven. Eine Suche nach denkmöglichen Strategien zur Überwindung einer modernen_(post)kolonialen Gegenwart.

Weidenauer, Kornelia (2014): Der (transnationale) Arbeitsplatz im Privathaushalt.

Werkner, Franziska (2014): Reproduktive Rechte – zur Debatte um Universalität in Feminismen.

Masterarbeiten, laufende Betreuungen (Arbeitstitel)

Jannach, Linda: Die Entstehungsgeschichte der „Rosa Lila Villa“ in Wien. Universität Wien, Gender Studies.

Dissertationsbetreuungen- und -begutachtungen

Günther, Julia: From Colonialism to „Post-Colonialism“ in India: The construction of the “other” and the Indian women’s movements. With a special emphasis on the interaction between changing framework conditions and local responses in a globalized Indian setting. [Laufende Betreuung]

Mayrhofer-Deak, Marietta (2014): Der imperiale Mensch. Universität Wien, Soziologie (Zweitgutachten)

Wiedlack, Maria Katharina (2013): „We’re Punk as Fuck and Fuck like Punks:“ Queer-Feminist Counter-Cultures, Punk Music and the Anti-Social Turn in Queer Theory. Universität Wien, Amerikanistik [Zweitgutachten]

Gutachten in Habilitationsverfahren

Wittmann, Veronika (2013): Weltgesellschaft. Rekonstruktion eines wissenschaftlichen Diskurses. Johannes-Kepler-Universität Linz, Fach: Soziologie

Sarr, Amadou Lamine (2012): Léon-Gontran Damas, Léo-pold Sédar Senghor, Aimé Césaire, Frantz Fanon: Divergenzen und Konvergenzen in der Negritude-Theorie. Universität Wien, Fach: Globalgeschichte

3.10.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Vorstandsmitglied Verein Frauensolidarität
- Vorstandsmitglied Verband Feministischer Wissenschaftlerinnen
- (Mit-)Herausgeberin L’Homme-Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft
- Beiratsmitglied ÖZG. Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften

3.10.7 Weitere Aktivitäten am Institut

- Leiterin der Forschungsgruppe „arge_bodies_gender_sex“
- „Decolonizing Disability (Theory) – Crippling Development“. Konferenz an der Karls-Universität Prag. Prag. September 2013 [Teilnahme zur Projektanbahnung]
- „2nd European Geographies of Sexualities Conference“ an der Universität Lissabon. Lissabon. September 2013 [Teilnahme im Zusammenhang mit Forschungsprojekt]
- „50 Jahre-Deutscher Entwicklungsdienst“. Tagung und Jubiläumsveranstaltung. Werbellinsee bei Berlin. Mai 2013 [Teilnahme im Zusammenhang mit Forschungsprojekt]

- Ausbau des Schwerpunkts „Entwicklungszusammenarbeit/Entwicklungspolitik“ in Form von laufender Veranstaltungsplanung, institutsinternen und –externen Vernetzungen und Kooperationen, Ausbau der laufenden Forschungsgruppe
- Mitglied des Doktoratsbeirats der philologisch-kulturwissenschaftlichen Fakultät; Teilnahme an fakultätsöffentlichen Präsentationen von Dissertationsvorhaben
- Mitglied der Studienkonferenz der SPL 14

3.11 Christine Klapeer

Seit 1.10.2011 Universitätsassistentin (post-doc) für sozial- und kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung.

3.11.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Postkoloniale, dekoloniale, queere und feministische Perspektiven auf Heteronormativität, Geschlechterverhältnisse, Sexualität(en) und Identität(en)
- Konzepte, Artikulationen und politische Kämpfe um sexual citizenship und sexuelle (Menschen-)Rechte; (transnationale) sexuelle Politiken und LGBTIQ-Bewegungen
- Geschlecht als inderpendente Strukturkategorie und die Organisation von Geschlechterverhältnissen in trans- und internationaler Perspektive
- Queer/ing Development; postkoloniale Heteronormativitätskritik und dissidente Sexualitäten/Identitäten in der Entwicklung/sforschung; Entwicklungszusammenarbeit als neue Arena für transnationale LGBTIQ-Aktivismen und Politiken
- Queere Methodologien zur Erfassung von sozioökonomischen Formen der Diskriminierung von Lesben, Schwulen und Trans*personen; Sexualität als sozioökonomische Stratifikationskategorie
- Queere Eigentumskritiken und posthumanistische Gesellschafts-, Natur- und Subjektverständnisse, Queer/ing Commons

3.11.2 Publikationen

(2014): *Perverse Bürgerinnen. Staatsbürgerschaft und lesbische Existenz*, Bielefeld: transcript Verlag. [*Perverse Citizens. Citizenship and lesbian existence*]

(2014): From ‘invisibility’ into national statistics? Lesbians and the socio-economic sphere, in: Colgan, Fiona/ Rumens, Nick (ed.): *Sexual Orientation at work. Contemporary issues and perspectives*, London: Routledge, 197-212 (with Roswitha Hofmann und Karin Schönflug).

(2014): Intersektionalität statt ein verlegenes et cetera. Methodologische Impulse zum Umgang mit der Verwobenheit von ungleichheitsgenerierenden Kategorien, in: Dannecker, Petra/ Englert, Birgit (Hg.): *Qualitative Methoden in der Sozialforschung*, Wien: Mandelbaum, 55-74. [*Intersectionality instead of et cetera. Methodological perspectives for researching interlinkages of social categories*]

(2013): Sexuelle Rechte als ‚befähigende Verletzungen‘. Queere und postkoloniale Überlegungen zu einer Politik und Sprache der sexuellen Rechte im Entwicklungskontext. In: JEP-Journal für Entwicklungspolitik, Vol. 28, No 1, 33-51. [*Sexual rights as ‚enabling violations‘. Queer and postcolonial reflections on a language of rights within the development context*]

(2013): Den Sex „der Anderen“ zivilisieren, entwickeln, befreien? Kontinuitäten rassialisierter Sexualitätskonstruktionen in 3 Akten, in: Frauensolidarität Nr. 126, 20-21.

(2013): Sex und Körper: ‚Alte Themen‘ in der Entwicklungsforschung? in: JEP -Journal für Entwicklungspolitik, Vol. 28, Nr. 1, 4-11 (with Katharina Fritsch, Isabelle Garde, Hanna Hacker, Clemens Huber). [*Sexuality and Bodies: ‚Old Issues‘ in Development Studies?*]

3.11.3 Forschungsprojekte

Habilitationsprojekt: ‚Rainbow Aid‘ als ‚ermächtigende Verletzungen‘? Ambivalenzen LGBTIQ -inklusive Entwicklungszusammenarbeit (Details siehe 2.5.11)

3.11.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

Konferenzbeiträge:

15/02/2014: Presentation, „LGBTIQ-Rechte als ‚Entwicklungsbarometer‘? Ambivalenzen einer Sprache und Politik der sexuellen Menschenrechte im entwicklungspolitischen Kontext“ [*LGBTIQ-rights as a ‘barometer’ for development? Ambivalences of sexual human rights approaches in the context of development*]. Conference „Feministische Kritik und Menschenrechte“, Friedrich-Alexander University Erlangen-Nürnberg, Germany.

05/12/2013: Presentation, „Queering Development: Zur (De-)konstruktion sexueller, (Unter-)Entwicklung“ [*Queering Development: De/constructing sexual (under-)development*“]. 1st Annual Conference – Gender Studies Association Austria“, Vienna, Austria.

07/09/2013: Presentation, „Liberating the ‘Sexual Other’ Queer/ing Development and Homonationalist Rationalities“. II European Geographies of Sexualities Conference, University of Lisbon, Portugal.

18/01/2013: Presentation, "From ‘invisibility’ into national statistics? Results of the LGB Data Project“. Workshop Feministischer ÖkonomInnen (FemÖk), AK Wien, Vienna, Austria, January 18, 2013 (with Roswitha Hofmann and Karin Schönflug).

Weitere Vorträge:

08/04/2014: Invited presentation, „LGBTIQ-inklusive Entwicklungszusammenarbeit. Internationale Rahmenbedingungen, Konzepte und Herausforderungen“. Austrian Development Agency (ADA), Vienna, Austria.

16/05/2013: Invited presentation, „Our Reality is the fictional [...] which is already a possible reality‘. Frauenräume als Abweichungsheterotopien und Widerstand gegen die Gewalt der Abstraktion“. Archfem – Interdisziplinäres Archiv für feministische Dokumentation, Innsbruck, Austria.

21/10/2013: Invited presentation and workshop, „Dekonstruktivistische und queere Perspektiven in der feministischen Sozial- und Beratungsarbeit Alles Gender und was nun/tun?“. Beratung im Kontext“ – Fortbildung des Netzwerks österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen, Innsbruck, Austria.

31/05/2013: Invited presentation, „Bitte nicht normal! Grenzen und Nebenwirkungen einer Politik der ‚Normalisierung‘ und ‚Toleranz‘“. Centaurus, Bolzano, Italy.

Workshop-Organisation:

24/04/2013: “Que[e]rying Development (Cooperation)? Entwicklung(szusammenarbeit) verque[e]ren?“ Workshop organization with Amy Lind, Karin Schönpflug and Isabelle Garde.

3.11.5 Lehrtätigkeit

SoSe 13

VO: Feministisch „entwickeln“ ?! – Kritische Perspektiven/Politische Interventionen/Globale Herausforderungen

Gemeinsam mit: Hanna Hacker

AG: Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

Gemeinsam mit: Sara de Jong

KU: Entwicklungstheorien und -paradigmen aus transdisziplinärer Perspektive – De/Constructing the ‚Modern Man‘: Modernisierungstheoretische Subjekt- und Gesellschaftsverständnisse im Widerstreit

WiSe 13

AG: Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

Gemeinsam mit: Clemens Pfeffer

KU: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung – ‚Entwicklung‘ als Austragungsort trans-/nationaler Sexual/Body Politics

Gemeinsam mit: Katharina Fritsch und Clemens Pfeffer

KU: Entwicklungstheorien und -paradigmen aus transdisziplinärer Perspektive – De/Constructing the ‚Modern Man‘: Modernisierungstheoretische Subjekt- und Gesellschaftsverständnisse im Widerstreit

3.11.6 Betreuung von Diplomarbeiten

Abgeschlossene Diplomarbeiten

Gleissner, Gina. Imperial Rainbow. Rassifizierende „Othering“-Prozesse im LGBTIQ Kontext – Theoretische Konzepte und exemplarische Anwendungen.

Kofler, Alexa. Das neue Wiener Prostitutionsgesetz – Eine Bewertung aus der Perspektive der Sex Worker Rights Bewegung im Hinblick auf den Migrationsaspekt.

Köpnick, Mareen Sophie. Die Konstruktion von rassialisierten und heteronormativen Geschlechter- und Beziehungskonzepten in Deutsch-als-Zweitsprache-Lehrwerken in Österreich aus intersektioneller Perspektive.

Kubicek, Katharina. Praxen politischer Intersektionalität. Eine qualitative Analyse der Zeitschriften und Veranstaltungen des Vereins MiGaY.

Menschlik, Magdalena. Eizellenspenden – Rassismen und Konstruktionen von Geschlecht und Klasse.

Schiebl-Van Veen, Elke. Globale Betreuungsketten dargestellt anhand des Migrationsprozesses rumänischer Altenpflegerinnen und Haushaltsarbeiterinnen im Bezirk Krems.

3.11.7 Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen

- Vorstandsmitglied des „Verbands feministischer Wissenschaftlerinnen“
- Externe Beraterin des Instituts für Höhere Studien (IHS) im Rahmen des Forschungsprojektes „The LGB Data Project. A compilation of statistical data on sexual orientation and an application to research on the economic status of LGBs“ (seit Mai 2011)
- Mitglied der Arbeitsgruppe zur Erstellung des NGO-Schattenberichts in Ergänzung des 7. und 8. Staatenberichts der österreichischen Regierung an den CEDAW-Ausschuss

3.11.8 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied der Forschungsgruppe “arge_bodies_gender_sex”
- Mitglied des IE-Working Paper Redaktionsteams
- Mitorganisatorin der Ringvorlesung & öffentlichen Vortragsreihe „Feministisch ‚entwickeln‘?! Kritische Perspektiven/Politische Interventionen/Globale Herausforderungen“ im Sommersemester 2013

3.12 Helmut Krieger

Seit 01.08.2011 wissenschaftlicher Projektmitarbeiter.

3.12.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Soziale Bewegungen und der postkoloniale Staat in der arabisch-islamischen Welt
- Historische und aktuelle Dynamiken des israelisch-palästinensischen Konflikts
- Materialistische Staatstheorien und Staat im globalen Süden
- Internationale Politische Ökonomie und Postkoloniale Theoriebildung

3.12.2 Publikationen

Krieger, Helmut (2013): Investitionen in den Konflikt. Die politische Ökonomie palästinensischer Staatsformierung. Wien

Krieger, Helmut/Seewald, Magda (Eds.) (2013): Palestine – Beyond Neoliberalism, Occupation, and War. Documentation. Wien

3.12.3 Drittmittelprojekte

Projektmitarbeit und Koordinator des IE-Teams des Hochschulkooperationsprojekts **Conflict, Participation, and Development in Palestine**, finanziert vom Austrian Partnership Programme in Higher Education and Research for Development (APPEAR), finanziert durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (Details siehe 2.5.1).

3.12.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

Vorträge:

29/10/ 2013: Eine dritte Intifada? Der palästinensische Staatsformierungsprozess in der ‚neuen‘ arabischen Welt, am Institut für Politikwissenschaft, Universität Innsbruck

28/11/2013: Fragile Staaten und neue Kriege – der Fall Irak, im Rahmen der Vorlesung Politikwissenschaftliche Aspekte der Internationalen Entwicklung, Universität Wien

07/03/2014: Entwicklung trotz Zivilgesellschaft: der Fall Palästina, im Rahmen des Jahrestreffens Entwicklungsforschung: Entwicklung im Umbruch. Perspektiven österreichischer Entwicklungsforschung, OeAD, Wien

10/04/ 2014: Contested State Formation – Palestine between Israeli Occupation, Neoliberal Development and Political Islam, am Institute of Women’s Studies, Birzeit University, Palestine

Diskussionsveranstaltungen:

17/06/2013: Solidarity and the Concept of ‚the Internationals‘, Discussant bei den IE-talks mit Dr. Linda Tabar (Centre for Development Studies, Birzeit University, Palestine), Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien

18/10/2013: Ö1 Campusradio – Welt im Ohr: „Städte, Wandel, Bildung und Visionen: Hochschulkooperationen in den Palästinensischen Gebieten“, siehe dazu http://www.appear.at/appear_infos/press/appear_on_air/palestine/

Moderationen:

21/01/2013: Palestine – Beyond Neoliberalism, Occupation, and War, Veranstaltung mit Dr. Adam Hanieh (SOAS, London) und Dr. Ghada Karmi (Institute of Arab and Islamic Studies, University of Exeter), Diplomatische Akademie, Wien

25/11/2013: Madawi Al-Rasheed: Die arabischen Aufstände als Herausforderung für Saudi-Arabien, Veranstaltung mit Prof. Madawi Al-Rasheed (Middle East Center an der London School of Economics), Aula des Uni Campus im Alten AKH, Wien

13/12/2013: Public Opening Event der internationalen Graduiertentagung Rethinking Palestine, Veranstaltung mit Dr. Margit Scherb (ADA) und Prof. Lena Meari (Social and Behavioral Science and Institute of Women’s Studies, Birzeit University, Palestine), Alois Wagner Saal, Wien

27/01/2014: Moderation des Panels Beyond Secularism and Islamism, im Rahmen der Konferenz Beyond Secularism and Islamism -Perspectives for the Arab World, mit Prof. Wael Hallaq (Department of Middle Eastern, South Asian, and African Studies, Columbia University, New York) und Prof. Islah Jad (Institute of Women’s Studies, Birzeit University, Palestine), Diplomatische Akademie, Wien

17/03/2014: Outlines of the Revolt - Gender Critical Perspectives from the Arab World, Veranstaltung mit Dr. Maya Mikdashi (Hagop Kevorkian Center for Near Eastern Studies, New York University) und Mariam Kirolos (Operation Anti Sexual Harassment and Assault, Cairo), Weltmuseum, Wien

3.12.5 Lehrtätigkeit

SoSe 13

SE: Neoliberalismus, Entwicklung und Protest in der arabischen Welt

WiSe13

SE: Neoliberalismus, Entwicklung und Protest in der arabischen Welt

3.12.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Referent an der Österreichischen Orient Gesellschaft - Hammer Purgstall (ÖOG), Wien
- Konsulent des Wiener Instituts für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (vidc/Wiener Institut)
- Vorstandsmitglied des Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik an den österreichischen Universitäten
- Mitherausgeber der Buchreihe GEP - Gesellschaft - Entwicklung - Politik des Mattersburger Kreises für Entwicklungspolitik

3.12.7 Weitere Aktivitäten am Institut

- Leiter des Forschungslusters Conflict and Development im Rahmen des APPEAR-Projekts Conflict, Participation, and Development in Palestine
- Organisation des Forschungsaufenthalts von Dr. Linda Tabar (Institute of Women's Studies, Birzeit University, Palestine), Ayman Abdul Majeed (Centre for Development Studies, Birzeit University) und Tahreer Asfour (Feldforscherin am Centre for Development Studies, Birzeit University) am Institut für Internationale Entwicklung im Juni 2013 im Rahmen des Austauschprogramms des APPEAR-Projekts (gemeinsam mit Klaudia Rottenschlager). Zu Vorträgen von Linda Tabar siehe <http://cds-ie.univie.ac.at/en/publications/report-linda-tabar.html>, zum Workshop mit Ayman Abdul Majeed und Tahreer Asfour siehe <http://cds-ie.univie.ac.at/en/events/show/event/details/2013/06/18/workshop-how-to-study-palestinian-society-field-research-andunder-occupation.html>
- Organisation der internationalen Graduiertentagung Rethinking Palestine im Rahmen des APPEAR-Projekts am Institut für Internationale Entwicklung, 13-15.12.2013 (gemeinsam mit Katrin Gleirscher und Klaudia Rottenschlager). Zum Programm der Tagung und der Eröffnungsveranstaltung siehe <http://cds-ie.univie.ac.at/en/publications/rethinking-palestine.html>
- 03-04/2014: Forschungsaufenthalt am Centre for Development Studies, Birzeit University, Palästina

3.13 Stefanie Kron

Von 01.04.2012 bis 30.04.2014 Gastprofessorin für sozialwissenschaftliche Entwicklungsforschung mit den Schwerpunkten Migration, gesellschaftlicher Wandel und Entwicklung und Methoden.

3.13.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

Themen

- Transnationale Migration, Migrationspolitiken, Migrationsregime
- Soziologie der Grenze
- Soziale Bewegungen, Citizenship/Ciudadanía, Ressourcenkonflikte
- Postkoloniale Theorie, Intersektionalität, Frauen- und Geschlechterforschung

- Biographieforschung, qualitative und ethnographische Methoden
- Politische Soziologie, Mikrosoziologie, Sozialanthropologie

Regionen

- Nord- und Mittelamerika
- Andenraum
- Atlantischer Raum

3.13.2 Publikationen

2014 (herausgegeben mit Lisa-Marie Heimeshoff, Sabine Hess, Helen Schwenken und Miriam Trzeciak): *Grenzregime II. Migration. Kontrolle. Wissen. Transnationale Perspektiven* (Berlin: Assoziation A) (im Druck).

2014: "Something had to be done in the South – Entwicklung, Migration Management und Regionalisierung in den Amerikas", in Ilker Ataç et al. (Hg.): *Migration und Entwicklung. Neue Perspektiven*. Reihe Historische Sozialkunde (Wien: Promedia/Südwind). S. 49-64.

2013: "Central America, Regional Migration and Border Policies", in Immanuel Ness und Peter Bellwood (Hg.): *The Encyclopedia of Global Human Migration* (Boston: Blackwell Publishing).

2013 (mit Birgit zur Nieden): "Thinking beyond the Categories. On the Diasporisation of Gender Studies", in *Querelles. Jahrbuch für Frauen- und Geschlechterforschung 16. Multidirektionale Transfers. Internationalität in der Geschlechterforschung*. (www.querelle.de/index.php/qib/article/view/1).

3.13.3 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen, Moderationen & Organisation

Vorträge & Diskussionsveranstaltungen:

15/01/2014: *Entwicklung, Migration Management und Regionalisierung in den Amerikas*, Vortrag im Rahmen der öffentlichen Buchpräsentation *Migration und Entwicklung. Neue Perspektiven* (Organisation: Zentrum für Internationale Entwicklung/ Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit)

09/12/2013: *Ist im Norden alles besser?* Fachgespräch über irreguläre Migration mit Daniel Puntas Bernet, Chefredaktor des Magazins 'Reportagen' im Rahmen der Fimtage Menschenrechte (Organisation: Oscar-Romero-Haus Luzern)

20/04/2013: *Flucht und Migration in Grenzräumen*, Vortrag im Rahmen der Filmtage Wissen.Schafft.Entwicklung (Organisation: Kommission für Entwicklungsforschung des Österreichischen Akademischen Austauschdienstes)

08/03/2013 : Humanitärer Kongress, 8. März, Wien: *From Empowerment to Securitization Humanitarian Aid for Refugees in the Mexican-Guatemalan Border Area*

Moderation und Organisation:

04/2014: (mit Dr. Ilker Ataç) Organisation des Panels “Refugee Activism and Protests in Europe and Beyond”, European Social Science History Conference (ESSHC), 23.-26. April, Universität Wien

16/01/2014: Chair und Discussant des Vortrags „Intimate Indigenities“ von Andrew Canessa im Rahmen der ie.talks, Institut für Internationale Entwicklung.

10/04/2013: Chair und Discussant des Vortrags „Desplazamiento y violencia en Colombia“ im Rahmen der ie.talks, Institut für Internationale Entwicklung.

03/2013: Organisation des Panels “The Security Challenges of Refugee Camps in Borderlands“, 2. Humanitärer Kongress, 8. März, Universität Wien

3.13.4 Lehrtätigkeit

SoSe13

SE: DiplomandInnenseminar

SE: DiplomandInnenseminar

VO: Migrationsregime und aktuelle Flüchtlingsproteste – Verbindungen von Forschung und politischem Aktivismus

Gemeinsam mit: Ilker At ac und Ove Sutter

KU: Entwicklungstheorien und –paradigmen aus transdisziplinärer Perspektive

WiSe13

VO+UE: Neue Perspektiven auf Citizenship, Gender und Entwicklung

SE: DiplomandInnenseminar

SE: DiplomandInnenseminar

KU: Entwicklungstheorien und –paradigmen aus transdisziplinärer Perspektive

3.13.5 Betreuung von Diplomarbeiten, Masterarbeiten & Dissertationen

Abgeschlossene Diplomarbeiten:

Bacher, Margarete, Elfriede. Zur Frage des Arbeitsmarktzugangs für Asylsuchende in Österreich – eine Frame-Analyse.

Cunockova, Martina. Hirja – ein Paradox zwischen Askese und sozialer Marginalisierung.

Faulhaber, Nikola. Friedensgemeinden, humanitäre Zonen und die Bedeutung der internationalen Begleitung in Kolumbien.

Fox, Anna. Lebenswelten in Bewegung. Transnationale Care-Migrantinnen aus der Slowakei in der 24-Stunden-Betreuung in Österreich.

Haselbacher, Miriam. Alltagspraxis im Flüchtlingsheim. Probleme, Spannungsfelder und Handlungsspielräume der AkteurInnen eines A-Quartiers in Österreich.

Havel, Julia. Neue Frauenbewegung in Russland? Das Beispiel Pussy Riot.

- Holzer, Muriel. Zur Konstruktion des Flüchtlings in Länderberichten im Rahmen des Asylverfahrens.
- Körtvelyessy, Charlotte. Ernährungssouveränität im Kontext der Slow Food Bewegung.
- Krumpeck, Marlies. Identitätskonstruktion im Kontext der Migration und die Bedeutung der binationalen Partnerschaft.
- Kugener, Jill. Die Drogenpolitik der Regierung von Evo Morales in Bolivien.
- Lind, Franziska Marie. Postkoloniale Perspektiven auf Stadtforschung im globalen Süden. Das Beispiel der urbanen Informität in Lateinamerika.
- Oberhuber, Laura. Women empowered by Water? – Participation of Women in Water and Sanitation Projects. A study on the basis of the WATSAN project of AMINA in Hurri Hills, Northern Kenya.
- Preiser, Anna. Community Radios: Development Communication am Beispiel “Radio Stereo Villa” in Lima, Peru.
- Ravina, Domenica. Remapping ‚la cuestión racial‘. Eine kritische Analyse der peruanischen Rassismuskforschung.
- Ronge, Pär-Sören. Displacement by Development? A Socio-Ecological Conflict Ethnography about Mining-Induced Resettlements in the Carboniferous Area of Cesar, Colombia.
- Schettl, Hannah. Gender-based violence against women in India. Realities, Reactions, Changes.
- Schwarz, Jonas. Radios Comunitarios und Demokratieprozesse in El Salvador. Das Beispiel Radio Victoria. Möglichkeiten und Grenzen partizipativer Medien als Gegenmodell zu einer „vermachteten“ Öffentlichkeit.
- Smetana, Marian. MigrantInnen in Dokus. Eine Untersuchung der visuellen Darstellung von „Flüchtlingen“ in der österreichischen Tageszeitung „Die Presse“ von 2000-2003.
- Soltész, Eva. Labelling “refugees” im wissenschaftlichen Migrationsdiskurs. Eine theoretische Auseinandersetzung mit der Konzeptualisierung von Fluch aus postkolonialer Perspektive.
- Stadelmann, Angelika. Von mainstreaming gender zu diversity management? Gleichstellungspolitiken in der EZA zwischen emanzipatorischem Aufbruch und Managementstrategien?
- Stiefenhofer, Sarah. Chancen und Probleme staatlicher Programme zur Hungerbekämpfung: Das Beispiel Pacto Hambre Cero in Guatemala.
- Trojer, Philipp. Lebenswelten tschetschenischer Flüchtlinge in Österreich.
- Weber, Bianca. “Wie ein Vogel in der Luft.” Selbstbilder einer migrantischen Haushaltsarbeiterin in Österreich.
- Zarfl, Patrick. Ansichten zum Phänomen der Obdachlosigkeit in Wien exemplifiziert anhand der Berichterstattung der „Neuen Kronen Zeitung“ im Zeitraum 2004-2012 über den Karlsplatz.

Abgeschlossene Masterarbeiten

Marusic, Dragana. „El sol sale para todos en la ciudad de México“? The Mazahua people in Mexico City: migration, survival and cultural reproduction.

3.13.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Forschungsnetzwerk OBREAL/EULARIO (Europe-Latin America Relations Observatory)
- Latin American Studies Association (LASA)
- Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF)
- Netzwerk kritische Migrations- und Grenzregimeforschung (kritnet)
- Mitherausgeberin der Reihe Investigaciones (Lit-Verlag)
- Gutachterinnentätigkeit u.a. für International Migration Review, Revista Direito GV, Anuario de Estudios Centroamericanos, Security Dialogue, Investigaciones
- Beraterinnentätigkeit für die Heinrich-Böll-Stiftung
- Interdisciplinary Research in Development Studies ESSA/ETEP/GAE Section Meeting, Bonn, 13.-15. Juni 2013: *On the Diasporisation of Development Studies* (Organisation: Center for Development Research, ZEF)

3.13.7 Weitere Aktivitäten am Institut

- Leitung des Symposiums „Irregular Migration and Border Management in North- and Central America“, im Rahmen des 54th International Congress of Americanists (ICA), 15.-20. Juli, Wien.
- Co-Organisation des „International Symposium of the Network Critical Migration and Border Regime Research“, 13.-15. Juli, Universität Kassel.
- Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“

3.14 Sarra Moneir

Von 01.01.2012 bis 28.02.2013 ÖAD-Stipendiatin am Institut für Internationale Entwicklung.

3.14.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Erfahrung, Gedächtnis und Wiedergabe der Gesellschaften und Massen
- Methodologie und Methoden der Gesellschafts-, Macht- und Netzwerkforschungen
- Politische Psychologie von Widerstand und Aufständen
- Geschichte der Konstruktion von Massenbewegungen im Arabischen Raum - Mechanismen der Wissenskonstruktion / Strategischen Wissen der Massen
- Problematik der Organisation und Institutionalisierung der Massenbewegungen im Arabischen Raum (Spezialisierung Ägypten)

3.14.2 Forschungsprojekte

"The Egyptian Masses and their Role in shaping democratization and the Future of Egypt, between the Muslim Brotherhood and the Military." (Details siehe 2.5.9).

3.15 Clemens Pfeffer

Seit 20.10.2010 Universitätsassistent (prae-doc) für den Bereich Geschichte und Entwicklung.

3.15.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Widerstand
 - Antikolonialer Widerstand in der Weimarer Republik (Dissertation seit Herbst 2010)
 - Widerstandskonzeptionen aus interdisziplinärer Perspektive
- Rassismus
 - rassistische Repräsentationsformen in der österreichischen und deutschen Alltagskultur
 - Theorien und historische Genese
- Deutsche Kolonial- und Missionsgeschichte im südlichen Afrika

3.15.2 Publikationen

Arno, Sonderegger / Pfeffer, Clemens (2013): Sprache, Schrift, Text und Kontext. Überlegungen und Hinweise zum Arbeiten mit schriftlichen Dokumenten in der kritischen Entwicklungsforschung. In: Dannecker, Petra / Englert, Birgit (Hg.): Qualitative Methoden im Kontext der Entwicklungsforschung. Wien: Mandelbaum-Verlag, 215-232.

3.15.3 Forschungsprojekte

Dissertationsprojekt: Antikolonialer Widerstand in der Weimarer Republik, 1919-1933 (Details siehe 2.5.14).

3.15.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderation

- 25/04/2014 Anticolonial Resistance in the Weimar Republic, 1918-1933; ESSHC – European Social Science History Conference, Vienna.
- 08/04/2014 Widerstand und Entwicklung: (Post-)koloniale Revolution oder entwicklungspolitischer Alltag?; Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung Einführung in die Entwicklungssoziologie, Johannes Kepler Universität Linz.
- 05/07/2013 National Discourses on Coloniality and Imperialism in Development Aid Cooperation; Race, Migration, Citizenship, Postcolonial and Decolonial Perspectives Conference, Birmingham.
- 05/06/2013 Widerstand und Antikolonialismus in der Weimarer Republik; Gastvortrag im Rahmen des Oberseminars, Historisches Institut, Justus-Liebig-Universität Gießen.
- 28/05/2013 Antikolonialismus in der Weimarer Republik; Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung Internationale Entwicklung im historischen Kontext, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien
- 23/05/2013 Rassismus, Widerstand, koloniale Kontinuitäten; Gastvortrag im Rahmen der Mastervorlesung Grundlagen der Entwicklungsforschung, Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.

08/05/2013 *Missions- und Reiseliteratur im 19. Jahrhundert*; Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung Vertiefung Afrikanische Geschichtswissenschaft, Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien.

3.15.5 Lehrtätigkeit

SoSe13

KU: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung – Theorien und Methoden der Widerstandsanalyse

Gemeinsam mit: Massimiliano Santi

WiSe13

AG: Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit

Gemeinsam mit: Christine Klapeer

KU: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung – Theorien und Methoden der Widerstandsanalyse

Gemeinsam mit: Massimiliano Santi

3.15.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen

→ Redaktionsmitglied der Wiener Zeitschrift für kritische Afrikastudien – Stichproben, Wien (<http://www.univie.ac.at/ecco/stichproben/>)

→ Redaktionsmitglied des Journal für Entwicklungspolitik, Wien (<http://www.mattersburgerkreis.at/jep/>)

3.15.7 Weitere Aktivitäten am Institut

→ Mitglied der Forschungsgruppe „Rassismus und Entwicklungszusammenarbeit“

3.16 Wolfram Schaffar

Bis 30.04.2013 Gastprofessor für Internationale Entwicklung, Politikwissenschaft. Ab 1. Mai 2013, Research Fellow am Koninklijk Instituut voor Taal-, Land- en Volkenkunde (KITLV), Royal Netherlands Institute of Southeast Asian and Caribbean Studies, Leiden, Netherlands

3.16.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Soziale Bewegungen, Konstitutionalismus, Staatstheorie des globalen Südens
- Soziale, politische, wirtschaftliche Entwicklung im gegenwärtigen Südostasien
- Soziale Sicherheit und Wohlfahrtsstaatlichkeit und Globalisierung

3.16.2 Publikationen

2014 (with Petra Dannecker) "The construction of migrant workers and refugees in Maesot, in light of the political change in Myanmar". in: Karl Husa und Alexander Trupp (eds.): Southeast Asian Mobility Transitions. Recent Trends in Tourism and Migration.

2014 "(Um-)Weg zur Demokratie". in: Ute Köster, Phuong Le Trong, Christina Grein (Hrsg.): Handbuch Myanmar, Horlemann Verlag.

2013 "Schwellenländer als neue Akteure globaler Normsetzung am Beispiel des Patentschutzes auf Medikamente". in: Andreas Nölke / Christian May / Simone Claar (Hrsg.): Der Aufstieg der großen Schwellenländer in der Weltwirtschaft: Ein Handbuch. Wiesbaden: Springer VS, 339-355.

2013 Political Reform, The Rule-of-law and Ethnic Violence in Myanmar in: Tomáš Petrů , 2013, Political Instability in Southeast Asia, RESAREAS – the Cooperation Network , for Research of Non-European Areas, Praha, 14-51.

2013 (with Ralph Guth) "Constitutionalism in Thailand: Key questions of an on-going research". ASEAS - Austrian Journal of South-East Asian Studies, 6(1), 183-187.

3.16.3 Forschungsprojekte

„Der Verfassungsprozess in Thailand aus der Perspektive sozialer Bewegungen. Soziale Bewegungen und Gewerkschaften zwischen der Forderung nach Grundrechten und der Ablehnung einer Juridifizierung der Politik (OeNB-Projekt, Projektleiter, Details siehe 2.5.4).

3.16.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

21/04/2013: „Burma/Myanmar im Umbruch: Hohe Erwartungen, Goldrausch... und zunehmende Konflikte“. Vortrag im Rahmen des *Südostasientags*, Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln, Deutschland.

19/04/2013: „Contested Constitutionalism and Rule-of-law in Myanmar“, Keynote Speech at the Seminar on Political Instability in Southeast Asia. The Department of Asian Studies and the Centre for Asia-Pacific Studies at Metropolitan University Prague, Czech Republic.

01/03/2013: „Constitutionalism and Democratization“. Public Lecture, Institut of Internationale Relations, Yangon University, Myanmar.

3.16.5 Lehrtätigkeit

SoSe 13

SE: DiplomandInnenseminar

3.16.6 Betreuung von Diplomarbeiten, Masterarbeiten & Dissertationen

Abgeschlossene Diplomarbeiten:

Bankel, Stefanie. Good Governance in der EU und China – Ein Vergleich (ursprünglich von Prof. Frank betreut, nun aber von mir übernommen)

Böhm, Jasmin. Professionelle Pflanzenzüchtung und Ernährungssicherheit.

Brunöhler, Tim. Die Räumlichkeit des Cyberspace nach Lefebvre: Implikationen für Entwicklung.

Edel, Geraldine. Ideologie der Technologie – Die Suchmaschine Google und ihr neoliberaler Imperativ als Motor globaler sozialer Ungleichheit und Steuerung.

Gössl, Katharina. Die Umsetzung der OECD-Abkommen zu fragilen Staaten – Diskrepanzen zwischen Theorie und Praxis.

Hagen, Lara. Internet und Demokratie in Singapur.

Heis, Alexandra. Postwachstum im globalen Süden. Vergleich lokaler Währungen in Thailand-Deutschland.

Merhaut, Nina. Die Sozialpolitik Argentiniens.

Petermann, Florian. Crowdsourcing als Phänomen in der Entwicklungshilfe. Wie durch Crowdlabor neue Einkommensmöglichkeiten für Arbeitskräfte in Entwicklungsländern geschaffen werden kann.

Simperler, Mara. Das Verhältnis von individueller Freiheit zum Streben nach kollektivem Glück in Bhutan.

Ueblacker, Johanna. Humanitäre Interventionen: R2P oder die Macht wirtschaftlicher Interessen

Unterberger, Fabian. Demokratie in Bewegung: Die konstituierende Macht des lateinamerikanischen nuevo constitucionalismo und der Krisenproteste in Spanien

Vasic, Manuel. Otpor! – Gewaltfreie Revolution als Instrument externer Demokratieförderung?

Walter, Norbert. Die digitale Deliberation der Demokratie.

Wank, Lukas. Ethnic and religious fragmentation in Lebanon.

Zenz, Elisabeth. Antiretrovirale Therapie in Tansania: Ein Angebot im Widerspruch zwischen internationaler Geber_innengemeinschaft und multinationalen Konzernen.

In Arbeit befindliche Masterarbeiten (Arbeitstitel)

Haag, Raphael. Die Landreform auf den Philippinen.

Schöpfl, Olivia. The protection of freedom of expression on the Internet in EU foreign policy.

In Arbeit befindliche Dissertationen (Arbeitstitel)

Ahmed Moneir, Sarra. Soziale Bewegungen, Identität und politische Organisation: Ägypten und der arabische Frühling.

Guth, Ralph. Transnationalisierung des Rechts und die Negation der Volkssouveränität. Die Herausforderungen eines neuen globalen Konstitutionalismus für die Demokratie und wie zivilgesellschaftliche Akteure darauf reagieren - ein Fallbeispiel aus Thailand.

Reisinger, Andrea. Staat und Zivilgesellschaft im Katastrophenfall.

3.16.7 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Mitglied im Arbeitskreis Fragilität, ADA/BMeiA
- Mitarbeit in der Assoziation kritische Gesellschaftsforschung.

3.16.8 Weitere Aktivitäten am Institut

- Leiter der Forschungsgruppe „Staat und Staatlichkeit im globalen Süden“.
- Redaktionsmitglied der IE Working-Papers.

3.17 Valentin Seidler

seit 1.8.2011 wissenschaftlicher Projektmitarbeiter.

3.17.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Wirtschaftsgeschichte
- Entwicklungsökonomie
- Institutionelle Ökonomie

3.17.2 Publikationen

2014: "[When do institutional transfers work?](#) The relation between institutions, culture and the transplant effect: the case of Borno in north-eastern Nigeria," *Journal of Institutional Economics* / FirstView Article / January 2014, pp 1 – 27. Published online: 29 January 2014

3.17.3 Forschungsprojekte

‘The Roles of International Trade and Resource Abundance in the Relationship between Economic Development and Production Structures’ (Projektmitarbeiter, Details siehe 2.5.3).

3.17.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

20/6/2013: Teilnahme an der Konferenz: 17th Annual Conference of The International Society for New Institutional Economics

19/1/2014: Herausgabe des Artikels: „When do institutional transfers work? The relation between institutions, culture and the transplant effect: the case of Bornu in north-eastern Nigeria” in der int. Fachzeitschrift “Journal of Institutional Economics (Cambridge, peer reviewed).

1/3/2014: Erfolgreiche Bewerbung am Institute for Advanced Study, Princeton als Visitor für das Jahr 2014 und 2015 unter der Leitung von Prof. Dani Rodrik.

7/3/2014: Teilnahme und Vortrag am Jahrestreffen Entwicklungsforschung in Wien

12/3/2014: Start der Vernetzungsplattform: ASNIE (Austrian Society for New Institutional Economics)

3.17.5 Lehrtätigkeit

SoSe 13

SE: Water and Irrigation in International Development

WiSe 13

KU: Einführung in die Entwicklungsökonomie

SE: Topics in New Institutional Economics

3.17.6 Betreuung von Diplomarbeiten

Abgeschlossene Diplomarbeiten

Friedreich, Bernadette. Die Bedeutung der Ressource Wasser in den MDGs der Vereinten Nationen und in der EZA des Österreichischen Roten Kreuzes.

Rinner, Nicola. Path dependency and international policy transfers – The case of the Austrian pension system.

3.17.7 Funktionen in themenverwandten Institutionen

- Member of ISNIE (International Society for New Institutional Economics)
- Member of ESNIE (European School on New Institutions Economics)
- Member of EHS (Economic History Society)
- Gründer und Vizepräsident von ASNIE (Austrian Society for New Institutional Economics)

3.17.8 Weitere Aktivitäten am Institut

- Mitglied der Forschungsgruppe „Geographic and Political Determinants of Economic Development“
- Mitglied des Redaktionsteams der IE Working-Papers.

3.18 Yuki Seidler

Von 25.9.2012 bis 31.10.2013 wissenschaftliche Projektmitarbeiterin.

3.18.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Bridging Research and Policy
- Public Health
- Qualitative Research Methodologies
- Participatory Project Development

3.18.2 Forschungsprojekte

„Science-society dialogues on migration and integration in Europe“ (Projektmitarbeiterin, Details siehe 2.5.2).

3.18.3 Lehrtätigkeit

SoSe 13

UE: Grundlagen der Entwicklungsplanung - Participatory Project Planning - Methods and Tools (engl.)

3.19 Zeynep Sezgin

Seit 01. Februar 2013 Lise-Meitner-Stipendiatin am Institut für Internationale Entwicklung.

3.19.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

- Globalisierungs- und Transnationalisierungsprozesse
- Migrationsforschung
- Grenzüberschreitende Migrant*innenorganisationen
- Migration und Entwicklung
- (Religiöse) humanitäre Organisationen

3.19.2 Publikationen

Rosenow-Williams, K. and Sezgin, Z. (2014): ‚Islamic Migrant Organizations: Little-Studied Actors in Humanitarian Action‘, *International Migration Review*, 48(2):324-353.

Sezgin, Z. (2013): ‚Turkish Migrant Organizations after the 2011 Van Earthquake: Member Interests vs. Humanitarian Principles‘, *Oxford Development Studies*, 42(1): 19-37.

Sezgin, Z./Dijkzeul, D. (2013): ‚Migrant Organizations in Humanitarian Action‘, *Journal of International Migration and Integration*, 15(2): 159-177.

Sezgin, Z./Dijkzeul, D. (2013): ‚Bridging Diverse Expectations in Germany and Pakistan: The Transnational Legitimization Strategies of Caritas‘, in Maletzky, M., Wannöffel, M. und Seeliger, M. (Hrsg.) *Arbeit, Organisation und Mobilität: Eine grenzüberschreitende Perspektive*, Frankfurt & NY: Campus, 430-463.

Sezgin, Z. (2013): ‚Umbrella Organizations of Turkish Migrants‘, in Icduygu A. und Yükseler D. (Hrsg.) *Migration around Turkey: Old Phenomena New Research*, Istanbul: The Isis Press, 243-310.

Sezgin, Z./Rosenow-Williams, K. (2013) ‚Integration and Representation of Islam in Austria and Germany‘, in Kalaycioglu, S., Celik, K. and Herrmann, P. (Hrsg.) *Social Policy and Religion, William Thompson Series for Democratic Social Studies and International Social Policy*, NY: NOVA Science, 93-118.

3.19.3 Forschungsprojekte

Projektleiterin des FWF-Projekts ‚Legitimacy of Faith-Based Humanitarian Organizations in Austria, Germany and Pakistan‘ (Details siehe 2.5.7).

3.19.4 Vorträge, Workshops

10/2013: „Global norms and local perceptions“, Vortrag im Rahmen der Third World Conference on Humanitarian Studies ‚Human Security: Humanitarian Perspectives and Responses Conference‘ in Istanbul, Türkei (gemeinsam mit Dennis Dijkzeul und Katharina Behmer).

10/2013: Organisation des Panels “Humanitarian Principles and the New Humanitarians” (gemeinsam mit Dennis Dijkzeul) im Rahmen der Third World Conference on Humanitarian Studies ‘Human Security: Humanitarian Perspectives and Responses Conference’ in Istanbul, Türkei.

11/2013: Teilnahme am Workshop „Transcultural constructions of Global Legitimacy“ am Centre for Global Cooperation Research, Duisburg.

12/2013: Ausrichtung des Workshops ‚the Humanitarian System in Austria, Germany, and Switzerland: A comparative Analysis‘ in Wien, gemeinsam mit dem Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien und dem Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht, Ruhr-Universität Bochum.

12/2013: „The new Humanitarians in the Austrian, German, and Swiss Humanitarian Systems“, Vortrag im Rahmen des Workshops ‚the Humanitarian System in Austria, Germany, and Switzerland: A comparative Analysis‘ in Wien, eine Veranstaltung des Instituts für Internationale Entwicklung, Universität Wien und dem Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht, Ruhr-Universität Bochum.

3.19.5 Lehrtätigkeit

SoSe 13

KU: Einführung in die Entwicklungssoziologie

3.19.6 Betreuung von Diplomarbeiten

Abgeschlossene Diplomarbeiten:

Friedrich, Nadine. Sozio-ökonomische Migrationsgründe arabisch-christlicher Minderheiten von Hatay nach Mersin – eine Fallanalyse.

3.19.7 Weitere Aktivitäten am Institut

→ Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“

3.20 Fabian Unterberger

Von 01.03.2012 bis 28.02.2013 wissenschaftlicher Projektmitarbeiter.

3.20.1 Forschungsprojekte

‚Der Verfassungsprozess in Thailand aus der Perspektive sozialer Bewegungen. Soziale Bewegungen und Gewerkschaften zwischen der Forderung nach Grundrechten und der Ablehnung einer Juridifizierung der Politik (Projektmitarbeiter, Details siehe 2.5.4).‘

3.21 Christiane Voßemer

Seit 01.12.2012 Universitätsassistentin (prae-doc) für den Bereich der Entwicklungssoziologie.

3.21.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

Inhaltliche Forschungsschwerpunkte

→ *Gesundheit und Entwicklung in Grenzräumen*

Transformationen des Gesundheitssystems in Myanmar's Karen State
Reproduktive Gesundheit in der Grenzregion um HpaAn (Myanmar) und Mae Sot (Thailand) Migration und Gesundheit in Grenzräumen Migration und Entwicklung

→ *Migration und Entwicklung im Gesundheitssektor*

Biographische Betrachtungen zur Migration von Krankenpfleger_innen aus Malawi

Methodische Forschungsschwerpunkte

→ *Qualitative Forschungsmethoden*

Biographische Forschung; Schnittstellen Analyse; Wissenssoziologische Analyse von Gesundheitssystemen;

→ *Border Studies*

3.21.2 Publikationen

Dannecker, Petra und Christiane Voßemer. 2014. „Qualitative Interviews in der Entwicklungsforschung. Typen und Herausforderungen.“ In *Qualitative Methoden im Kontext der Entwicklungsforschung*, Hrsg. Petra Dannecker und Birgit Englert (Hg.), 153-175, Wien: Mandelbaum-Verlag.

Voßemer, Christiane. 2013. „Migration in der Lebensplanung junger, hochqualifizierter Krankenpflegender in Malawi. Eine biographische Analyse.“ Institut für Internationale Entwicklung (IE) Working Paper No. 4, http://ie-workingpaper.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/proj_int_entwicklung/IE-Working-Papers/IE-WP-4-2013_Vo%C3%9Femer.pdf [26.06.2014]

Voßemer, Christiane. 2013. „Zur zukünftigen Relevanz von Care Drain und Care Gain aus Malawi: Migration in der Lebensplanung junger, hochqualifizierter Krankenpflegender.“ CIM Paper Series, Nr. 5. Frankfurt am Main: Centrum für internationale Migration und Entwicklung. <http://www.cimonline.de/documents/05-cim-paper-series-malawi.pdf> [26.06.2014]

Voßemer, Christiane. 2013. „Gender in der Lebensplanung junger Krankenpfleger_innen aus Malawi: ... und was das mit Migration zu tun hat.“ *Frauensolidarität, Schwerpunkt: Migration – Arbeit – Asyl*, Nr. 125 (3/2013).

3.21.3 Forschungsprojekte

Dissertationsprojekt: Reproductive Healthcare at the Thai-Myanmar Border. On Translocal Negotiations of Systems of Knowledge and Practice in a Borderland (Details siehe 2.5.15).

3.21.4 Vorträge, Diskussionsveranstaltungen & Moderationen

19/12/2013: Reproduktive Gesundheitsversorgung an der Grenze von Thailand und Myanmar. Über translokale Aushandlungen von Wissens- und Praxissystemen im Grenzraum. Vorstellung des Dissertationsvorhabens im Rahmen der fakultätsöffentlichen Präsentation (Dies Doctoralis). Universität Wien.

23/08/2013: Burmese Migrants' Access to Health Services in Thailand from a Health Citizenship Perspective; Vortrag (englisch) im Rahmen der International Conference for International Relations and Development (ICIRD), Chulalongkorn University, Bangkok.

25/04/2013: Migration in den Lebensentwürfen von Student_innen der Krankenpflege in Malawi; Vorstellung der Diplomarbeit in der Vorlesung "Migration und Entwicklung: entwicklungspolitische Debatten und entwicklungspolitische Praxis" (gemeinsam mit Petra Dannecker), Themenblock Migration der Lehrveranstaltung „Grundlagen der Entwicklungsforschung“ (IE Master).

09/01/2013: Migrationsintentionen in der nächsten Generation Malawischer Krankenpfleger_innen; Vortrag (deutsch) zu genderbezogenen Ergebnissen der Diplomarbeit im Rahmen des Framework Gender / Abschlussarbeiten zu feministischen/ geschlechtertheoretischen Themen, Frauensolidarität und Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien.

3.21.5 Lehrtätigkeit

WiSe 13

KU: Transdisziplinäre Entwicklungsforschung – Einführung in Gesundheit und Entwicklung

Gemeinsam mit: Yuki Seidler

3.21.6 Funktionen in themenverwandten Institutionen

→ Reviewerin für das „Dutch Journal for Gender Studies“

3.21.7 Weitere Aktivitäten am Institut

→ Mitarbeit im Gremium zur Konzeption und Planung der Österreichischen Entwicklungstagung 2014

→ Mitglied der Forschungsgruppe „Transnationalisierung und Entwicklung“

3.22 Stefanie Wöhl

Von 01.04.2013 bis 31.07.2013 Gastprofessorin für politische Entwicklungsforschung am Institut für Internationale Entwicklung.

3.22.1 Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte

→ Staats- und Demokratietheorie

→ Demokratisierungsprozesse

- Politik der Geschlechterverhältnisse
- Europäische Integrationsforschung

3.22.2 Publikationen

Wöhl, S. (2013): The state and gender relations in international political economy. A state-theoretical approach to varieties of capitalism in crisis, In: Capital & Class, Special Issue on “Varieties of Capitalism(s)” edited by Ian Bruff & Matthias Ebenau, accepted for publication

Wöhl, S. (2013). Feministische Perspektiven auf die Krisenhaftigkeit der Demokratie, In: Juridikum, H. 1/2013, i.E. (April 2013)

Wöhl, S. (2013). Die „Krise“ repräsentativer Demokratie in Europa. Demokratietheoretische und Politikfeld bezogene Reflexionen, In: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen, 26. Jg., Jubiläumsausgabe “Demokratie”, Heft 1/2013, S. 64 - 75

Wöhl, S. (2013): „Occupy Wall Street“ – Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf demokratische Repräsentation und politische Partizipation, in: de Nève, Dorothée/Olteanu, Tina (Hrsg.): Politische Partizipation jenseits der Konventionen, Opladen: Verlag Barbara Budrich, S.255 - 279

3.22.3 Lehrtätigkeit

SoSe 13

SE: DiplomandInnenseminar

SE: DiplomandInnenseminar

SE: DiplomandInnenseminar

SE: Bachelorseminar

3.22.4 Betreuung von Diplomarbeiten

Abgeschlossene Diplomarbeiten

Diedrich, Sabrina. Privilegierte Europäische Nachbarschaft mit der Ukraine als Instrument der externalisierten EU-Grenz-und Migrationspolitik.

Gaß, Milena Franziska. Europäische Armutspolitik.

Lahlal, Mina. Sexual violence in the context of war: continuities and options for action.

Straub, Sarah Sophia. Die Transformationspartnerschaft zwischen der Europäischen Union und der südlichen Mittelmeerregion. Junge AktivistInnen als Katalysatoren von Transformation.

4 Anhang



Veranstaltungsreihe des Instituts für Internationale Entwicklung

Programm SoSe 13

- 20.03.** **Elisio Macamo** (Assistenzprofessor für Afrikastudien am Institut für Soziologie |Universität Basel) Knowledge, Contingency and the Taming of Everyday Life in Africa
- 10.04.** **Mirjam Ohr** (Dissertantin am Inst. f. Intern. Entwicklung): „Desplazamiento y violencia en Colombia“ – Der Umgang der Frauen aus dem Barrio Madre Herlinda Moises in Pasacaballos/Cartagena de Indias mit der gewaltsamen Vertreibung
- 17.04.** **Margarita Langthaler** (Wissenschaftliche Mitarbeiterin der ÖFSE): Zu den entwicklungspolitischen Risiken und Nebenwirkungen von Bildung. Präsentation der Ergebnisse einer rezenten Studie zu den Wirkungen von Bildung im Entwicklungsprozess
- 22.05.** **Cornelia Staritz & Christine Heumesser** (Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der ÖFSE): Financial Markets and the Commodity Price Boom: Macroeconomic and Development Implications for Low-Income Countries. The cases of coffee, cotton, aluminium and wheat in Sub-Saharan Africa
- 05.06.** **Sara de Jong** (Stipendiatin und Lehrbeauftragte am Inst. f. Intern. Entwicklung): Native Informant, Cultural Broker? Migrant NGO workers in Austria
- 19.06.** **Julia Günther** (Dissertantin am Inst. f. Intern. Entwicklung): Autobiographical resistances and identity finding processes of marginalized women in Hyderabad, South India



Veranstaltungsreihe des Instituts für Internationale Entwicklung

Programm WiSe 13

- 16.10.** **Max Haller** (Soziologieprofessor | Uni Graz) Ethnic stratification and income inequality around the world. The Legacy of Slavery.
- 23.10.** **Ulrike Schultz, Annette Witherspoon & Nan Cho Cho Thel** (Theologische Hochschule Friedensau): Can we have a common Agenda? Experiences from an International Development Studies Program.
- 13.11.** **Judith Ehlert** (Wissenschaftliche Mitarbeiterin | Institut für Internationale Entwicklung): Beautiful Floods' - Lokales Umweltwissen und Agrarwandel im Mekong Delta/Vietnam.
- 05.12.** **Wolfram Schaffar** (Senior Research Fellow | Royal Netherlands Institute of Southeast Asian and Caribbean Studies): The 'rule of law' in Myanmar: Between fragile political institutions and tight investment protection. (ACHTUNG: VORTRAG FINDET AN EINEM DONNERSTAG IM SG2 STATT)
- 11.12.** **Sarra Moneir** (Dissertantin): Who "deserves" to be part of the Egyptian Revolution? Who is "allowed" to be part of the rebelling Masses? Revising/ Comparing Academic and Biographic Literature in Post Jan 25 Revolution.
- 08.01.** **Exkursionsgruppe Myanmar** (Albert Kafka, Sylvia Schleindl, Vedad Lubenovic, Celmun Dawcharbajar): tba
- 16.01.** **Andrew Candessa** (Soziologieprofessor | University of Essex): Intimate Indigeneities: Exploring Race, Sex and History in the Small Spaces of Andean Life. (ACHTUNG: VORTRAG FINDET AN EINEM DONNERSTAG STATT)
- 22.01.** **Fabiane Baxewanos** (Wissenschaftliche Mitarbeiterin | Institut für Staats- und Verwaltungsrecht & **Werner Raza** (Leiter der ÖFSE): Human Rights Impact Assessments as a New Tool for Development Policy?



Feministisch „entwickeln“?!

KRITISCHE PERSPEKTIVEN
POLITISCHE INTERVENTIONEN
GLOBALE HERAUSFORDERUNGEN

Lecture Series und Ringvorlesung¹ des Instituts für Internationale Entwicklung in Kooperation mit dem Verband feministischer Wissenschaftlerinnen (Sommersemester 2013)

9. APRIL | 16.00-18.00 UHR | HS A, CAMPUS
Feministische Perspektiven auf Entwicklung
CHRISTINE M. KLAPEER, HANNA HACKER

16. APRIL | 16.00-18.00 UHR | HS A, CAMPUS
Feministische Ökonomie und
postkoloniale Perspektiven
KARIN SCHÖNPFUG

23. APRIL | 19.00-21.00 UHR | HS B, CAMPUS
Resignifying 'Development' in Ecuador:
Sexual/Gender Politics, Plurinationalism,
Postneoliberal Futures
AMY LIND

29. APRIL | 19.00-21.00 UHR |
DIPLOMATISCHE AKADEMIE WIEN
Where is the trump card? Overcoming the critical
barriers to gender equality in development
GITA SEN

7. MAI | 16.00-18.00 UHR | HS A, CAMPUS
Diskussionsrunde: Feministische
entwicklungspolitische Praxen
ULRIKE LUNACEK, JULIA GÖNTHER (WIDE),
GUNDI DICK (FRAUENSOLIDARITÄT)

14. MAI | 16.00-18.00 UHR | HS A, CAMPUS
Postcoloniality, victimity and humanitarian engage-
ment: the problems of being a good global feminist
MARIA ERIKSSON BAAZ

28. MAI | 16.00-18.00 UHR | HS A, CAMPUS
"Wer bezahlt uns für unsere Arbeit in der Schule?"
Koloniale Entwicklung in Afrika, Gender und
die Handlungsmacht von Frauen
MARTINA KOPF

4. JUNI | 16.00-18.00 UHR | HS A, CAMPUS
Globale Ungleichheitsbeziehungen und
Geschlecht im internationalen System
SUSAN ZIMMERMANN

11. JUNI | 16.00-18.00 UHR | HS A, CAMPUS
Que[e]rblick
DIE ORGANISATORINNEN

18. JUNI | 16.00-18.00 UHR | HS A, CAMPUS
Grenzen des globalen Feminismus.
Gender and Development in der postkolonialen Kritik
INA KERNER

25. JUNI | 16.00-18.00 UHR | ALOIS WAGNER SAAL,
CENTRUM FÜR INTERNATIONALE ENTWICKLUNG
Global body politics: contestations in
gender and development
WENDY HARCOURT

FEMINISTISCH „ENTWICKELN“?!

Im Zentrum der transdisziplinären Veranstaltungsreihe stehen feministische und geschlechterkritische sowie queere und postkoloniale Analysen zu den Themen- und Handlungsfeldern Entwicklung, Entwicklungszusammenarbeit und Entwicklungspolitik.

Internationale Wissenschaftlerinnen, Praktikerinnen und Aktivistinnen stellen verschiedene Positionen zu, Kritiken an und Analysen von Entwicklung, alternative Ansätze und/oder Interventionen zur Diskussion und zeigen eine Pluralität an Möglichkeiten auf, das komplexe Verhältnis von Entwicklung, Geschlecht(ern) und sexuellen (Macht-)Verhältnissen im Kontext globaler Ungleichheitslagen analytisch zu fassen und (neu) zu denken.

Begleitend zur „Lecture Series“ werden mehrere vertiefende Workshops inklusive weiterer Diskussionsmöglichkeiten mit den einzelnen Referentinnen stattfinden; genaue Informationen werden im Laufe der Veranstaltung noch bekannt gegeben und auf der Webseite veröffentlicht. (* Anrechenbar als Ringvorlesung für verschiedene Studienrichtungen; Details finden Sie auf der Webseite).

Konzeption und Organisation:
Isabelle Garde, Hanna Hacker, Christine M. Klapeer, Sabine Prokop, Lydia Steinmassl

Veranstaltungsorte:
HS A/B | Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2-4 Hof 2.2., 1090 Wien
Alois Wagner Saal/Centrum für Internationale Entwicklung | Sensengasse 3, 1090 Wien
Diplomatische Akademie Wien | 4., Favoritenstraße 15a, 1040 Wien

<http://feministisch-entwickeln.univie.ac.at>

5 Impressum

Institut für Internationale Entwicklung
Sensengasse 3, Stiege 2, Tür 2
1090 Wien
T +43-1-4277-23901
F +43-1-4277-823901
<http://ie.univie.ac.at/>
sarah.marquardt@univie.ac.at